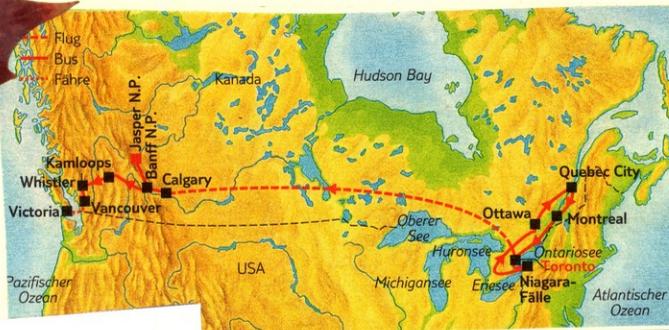


# Kanada

Land des Ahornblattes



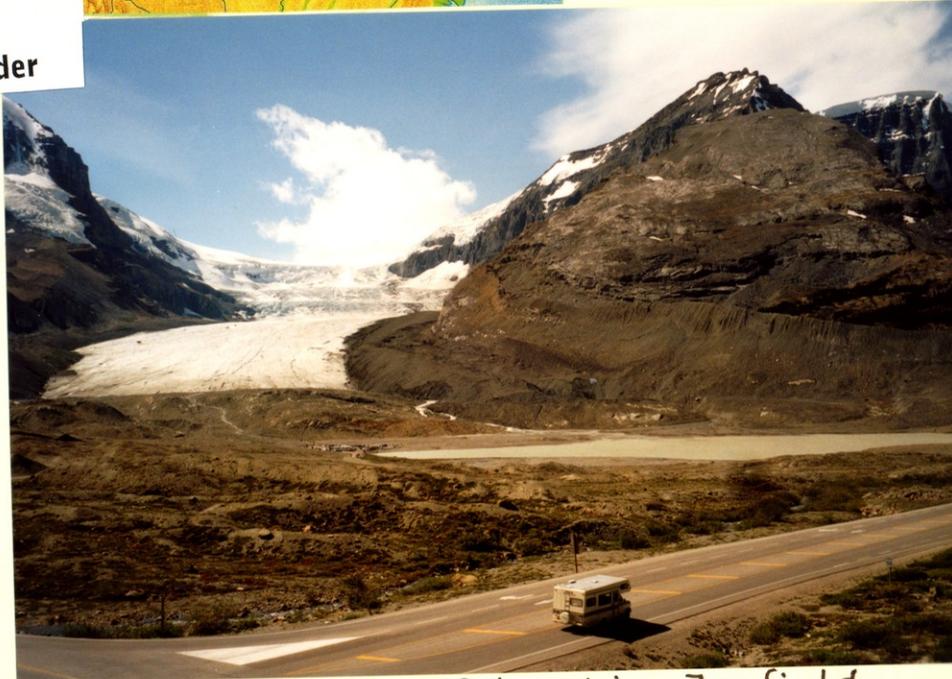
13.-27.08.  
2005



In Kanada ist eben alles größer, weiter, länger ...  
Wie sollte es auch anders sein im zweitgrößten Land der Welt?

Land der Kontraste: lebendige, faszinierende Großstädte vor allem im Südosten an der Grenze zu den USA, endlose Weiten, die beeindruckenden Gipfel der Rocky Mountains, arktische Regionen mit ewigem Eis und undurchdringliche Bergwälder.

Kanada kennst du Kanada?  
Jetzt in Kanada, das wär schön. (Freddy Quinn)

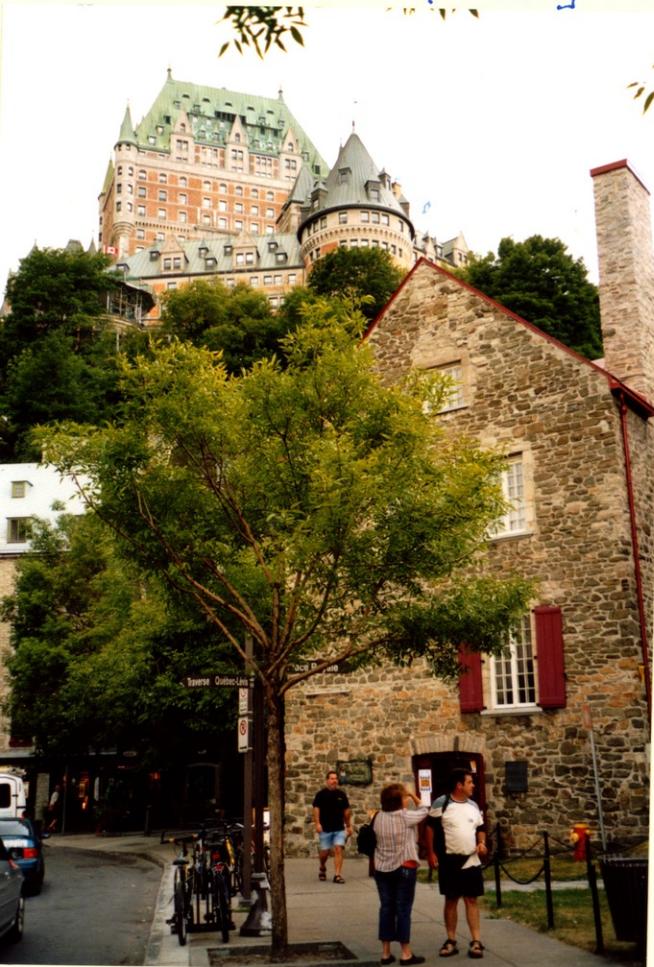


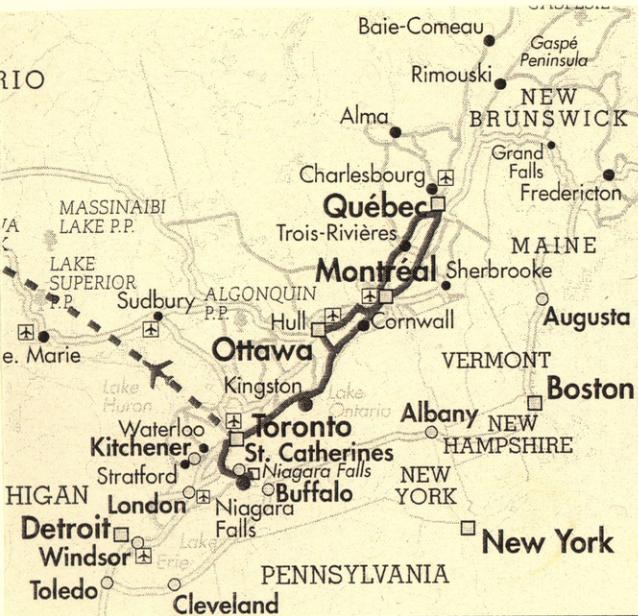
Columbia-Icefield

Calgary



Québec





In Ost Kanada  
 führte unsere Busreise  
 in die größte Stadt Kanadas Toronto, zu den Niagara-Fällen,  
 in die Hauptstadt Ottawa und nach Québec City, der  
 Hauptstadt der Provinz Québec. Nach einer Walbeobachtungs-  
 tour auf dem St. Lorenz-Strom führte unsere Fahrt nach  
 Montréal, Wirtschaftszentrum der Provinz und zweit-  
 größte Stadt Kanadas. Nach dem Skyliner des großen  
 Städte und ihrer Einkaufsmeilen freuten wir uns auf  
 unbesiegbare Natur im Westen.

# Ost-Kanada

Metropolen und Landschaften in  
 Ontario und Quebec.

Die Provinz Ontario bietet Kontraste, die man kaum für möglich hält. Von den modernen, lebhaften Metropolen an den Großen Seen – und den grandiosen Niagara-Fällen an der Grenze zu den USA, über die endlosen Wälder und Seen der Tundra bis zur Hudson Bay. Ein weites, spärlich besiedeltes Land im Norden, ebenso wie in der Nachbarprovinz Quebec. Hier dominieren die Städte entlang des mächtigen St. Lorenz-Stroms, der Lebensader der Region. Und der französische Einfluss und das Savoir Vivre.



# KANADA

# TORONTO

2

Toronto liegt am nördlichen Ufer des Ontariosees (einem der Großen Seen) und ist eine der südlichsten Städte Kanadas. Sie liegt sogar auf demselben Längengrad wie Nordkalifornien. Toronto hat deshalb ein überraschend gemäßigtes Klima mit den wärmsten Frühlingen und Sommern in ganz Kanada,

CN-Tower 553m



Am inneren Hafen (Ontario-See)



Toronto ist die größte und »amerikanischste« aller kanadischen Großstädte mit den höchsten Wolkenkratzern Kanadas. Die facettenreiche Metropole, die zu den wichtigsten Zentren der nordamerikanischen Geschäftswelt zählt, beherbergt eine der größten Börsen des Kontinents. Augenfällig ist die Skyline mit dem CN Tower, Wahrzeichen der Stadt und höchster freistehender Turm der Welt, und dem modernen SkyDome Stadium.



In Zentrum der Stadt drängen sich die spiegelnden Glasburgen des Hochfinanzen und der internationalen Gesellschaften

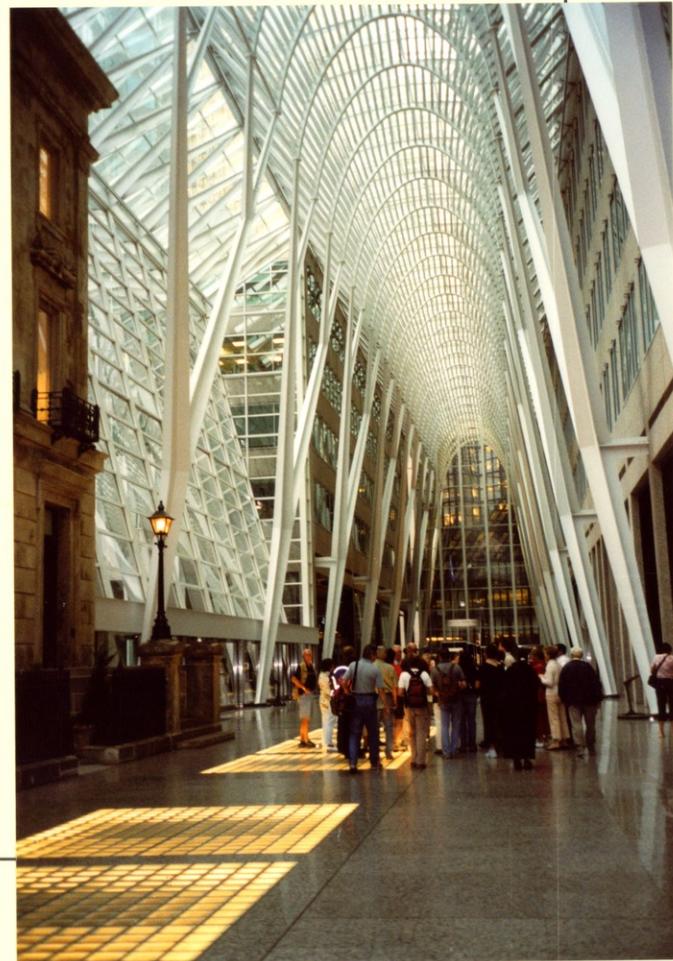


Vom  
BCE-Center  
gibt es eine  
der vielen  
Möglichkeiten,  
in dem  
unterground  
Toronto  
abzuspringen.  
Unabhängig  
von Wind  
und  
Wetter  
kann man  
von den  
E-Bahn-

## EIN EINKAUFSPARADIES

In Toronto kann man bis zur Erschöpfung einkaufen. Stellen Sie sich ein Einkaufserlebnis vor, das von teuren Boutiquen bis hin zu einer unterirdischen Stadt mit 1200 Geschäften auf mehr als 10 Kilometern Passagen alles hat.

Nachdem man die Geschäfte und Kaufhäuser, die Hotels und den Bloorhochhäusern gehen.



Von Toronto aus verfolgen wir den Lauf des Niagara River und kommen zu den Whirlpools, einer Folge von stundelochartigen Strömungsrinnen in einem tektonisch bedingten Kessel des Flusses.

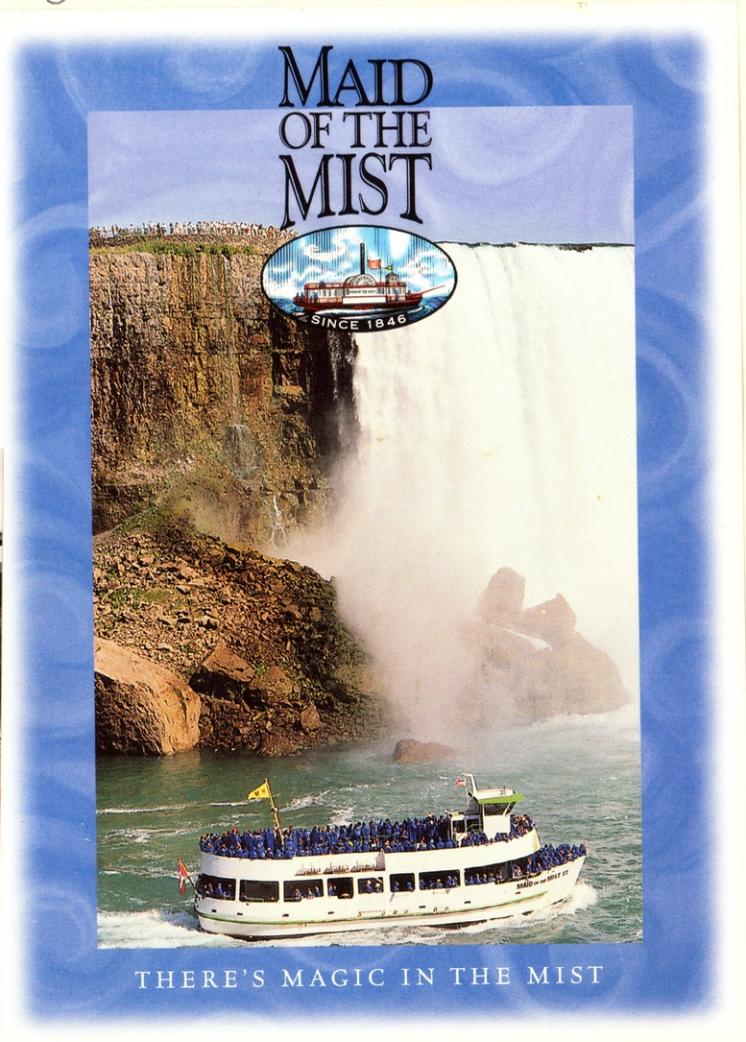


Mit der bereits 1916 konstruierten Seilbahn kann man auf einer 550 m langen Strecke diese turbulent kochenden Wasser<sup>3</sup> überqueren.

In einem Höhepunkt an den Niagara-Falls gehört ein Bootsausflug mit der "Maid of the Mist". Die mit besonders Aasken

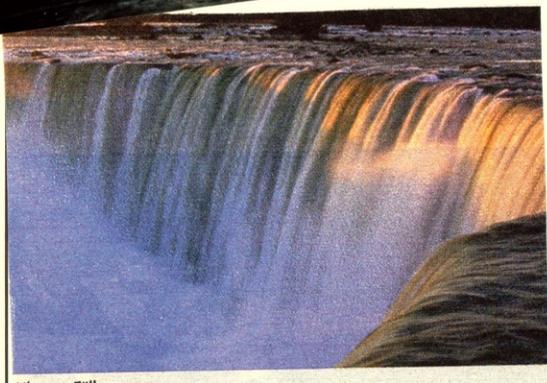
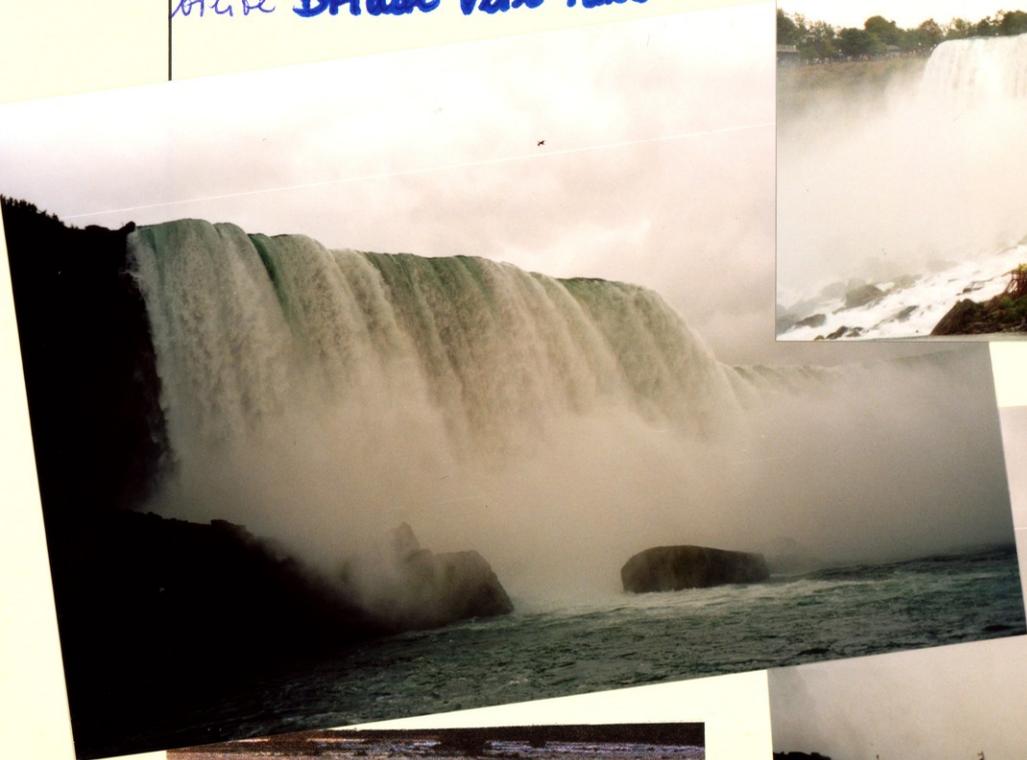
Motorer  
ausgestatte-  
ten Boote  
fahren

an den American Falls vorbei und bewegen sich dann in die aufstrebende Felschicht des kanadischen Horseshoe Falls



# NIAGARA FALLS

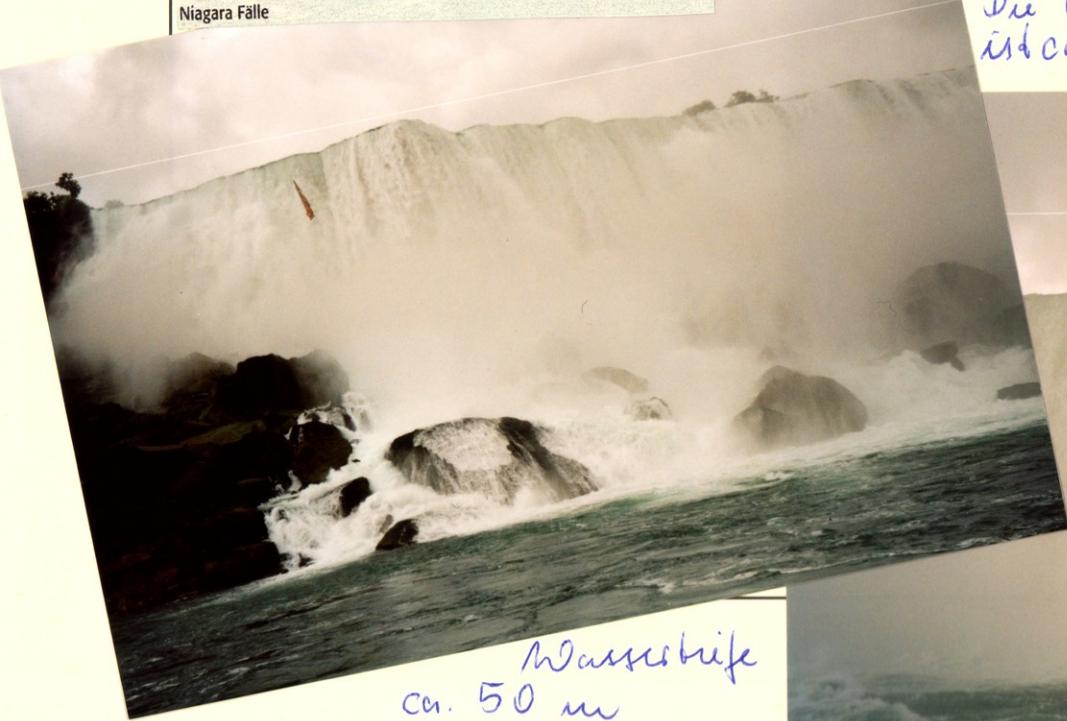
Die **American Falls** sind →  
ca 330 m breit und 55 m  
hoch. Daneben der 12 m  
breite **Bridal Veil Fall**



Niagara Fälle



Die Abbruchkante des **Horseshoe Falls**  
ist ca 675 m lang u. 52 m hoch



Wasserscheife  
ca. 50 m



Auf der Strecke von Toronto nach Ottawa auf dem Highway 401 befindet sich das kleine Städtchen Kingston. Am Hafen befindet sich als Teil der ehemaligen Befestigungsanlagen der Murney Tower, ein idyllisch gelegener Hafen, Ausgangspunkt zu den 1000 Inseln des Lake Ontario.

4



Blick auf Kingston vom Fort Henry (Verteidigungsanlage von 1837 für Kingston u. den St. Lawrence Strom)

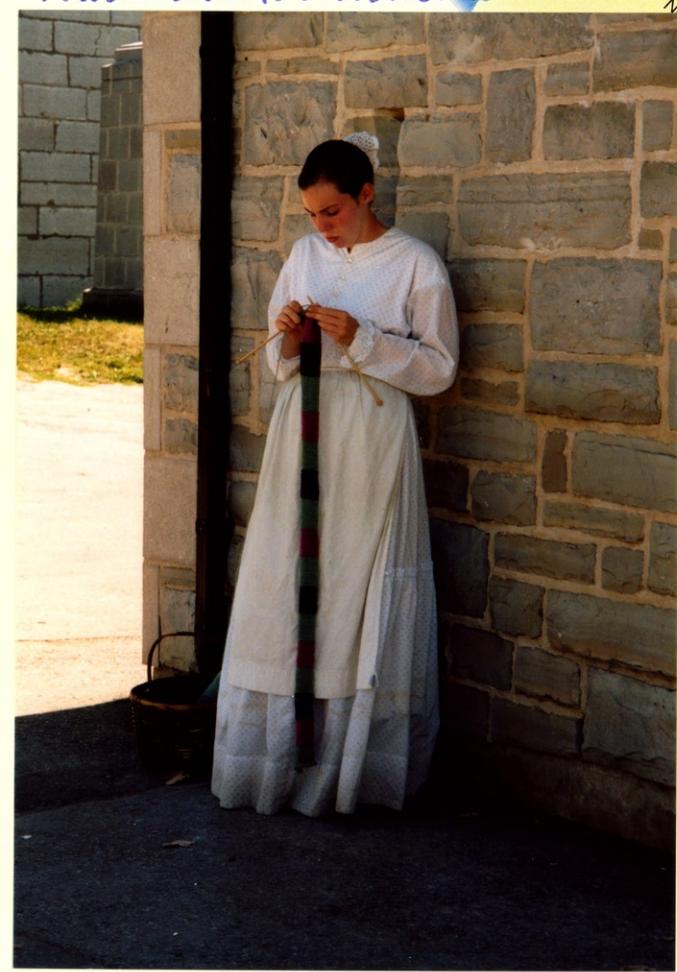
Blick auf Kingston vom Fort Henry (Verteidigungsanlage von 1837 für Kingston u. den St. Lawrence Strom)



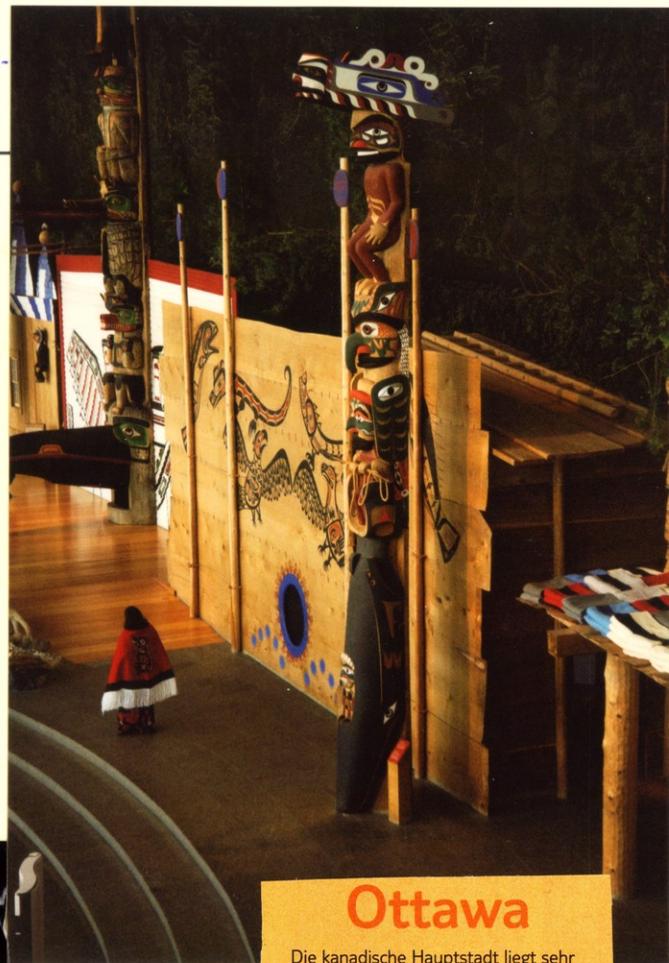
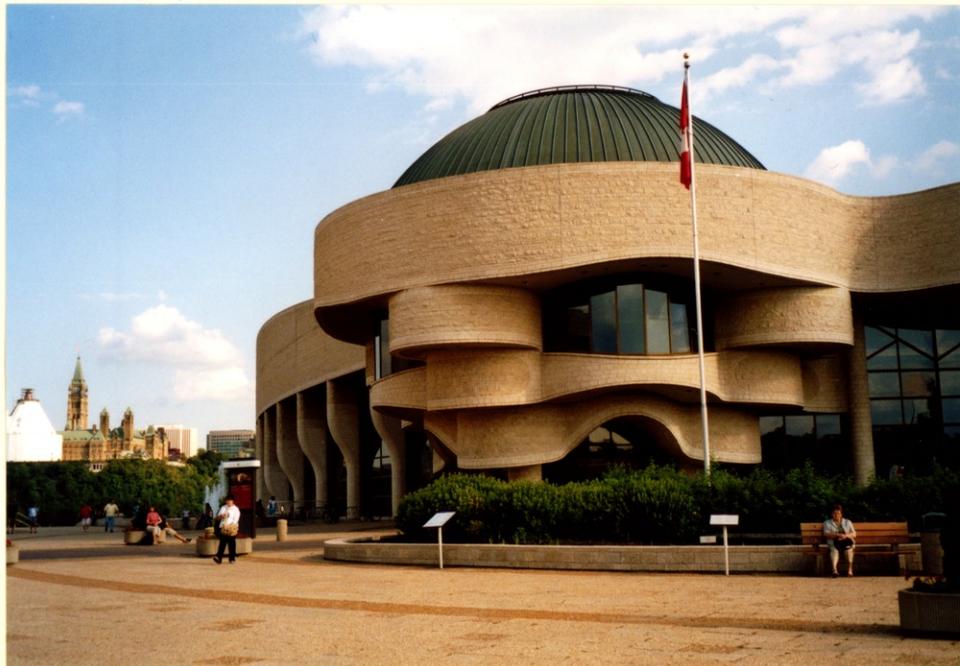
Am Schranken des Forts Henry Mandarbeitsbrüder



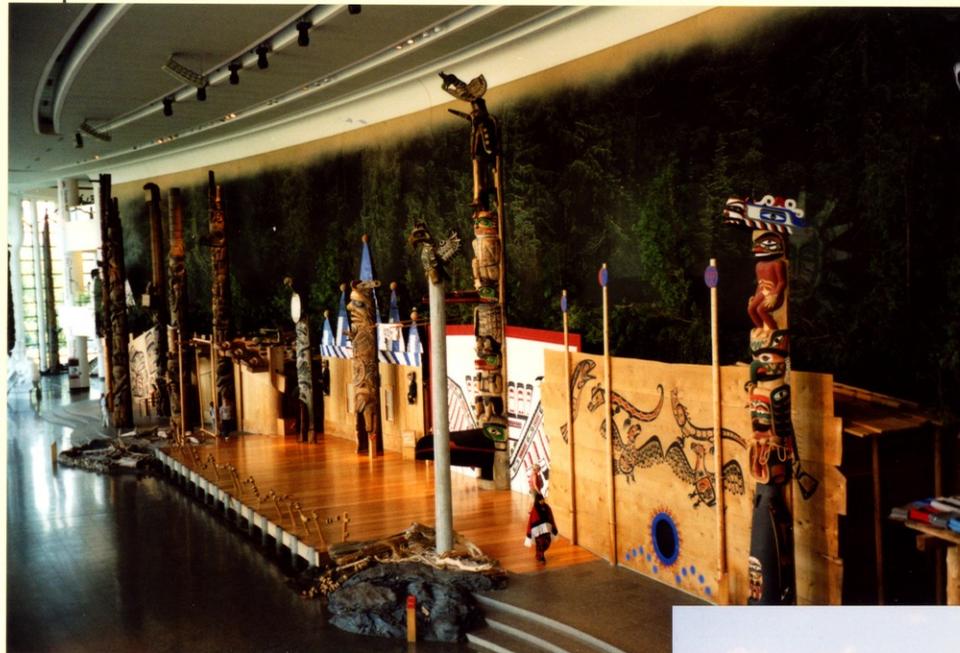
Blick vom Ottawa auf das kleine Städtchen Gatineau am Ottawa-River



Das Canadian Museum of Civilization beherbergt ausgezeichnete Sammlungen zur Indianerkultur, insbes. sehr sehenswerte Totempfähle



1989  
es-  
öff-  
net



## Ottawa

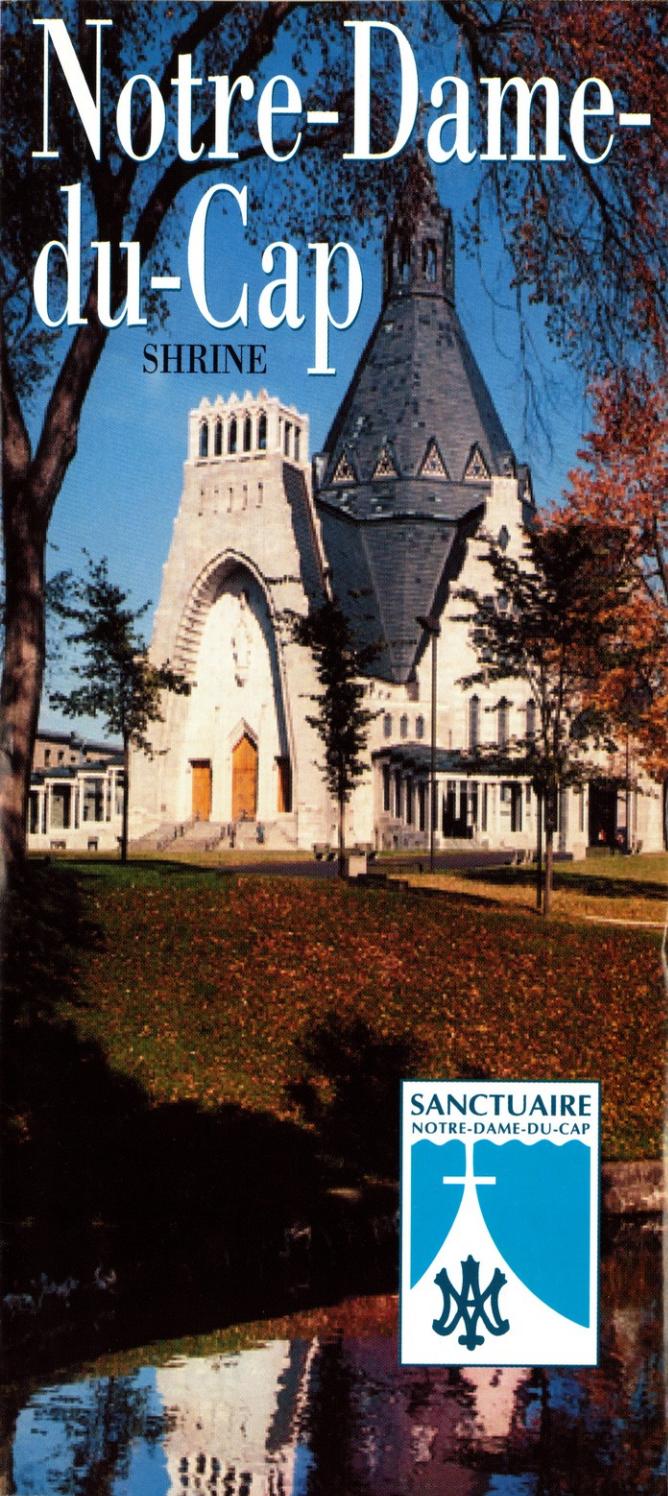
Die kanadische Hauptstadt liegt sehr zentral zwischen den großen Metropolen des Osten – Toronto und Montreal. Und damit auch zwischen dem englisch- und französischsprachigen Sprachraum, der das Land auch heute noch oft spaltet. Das stark britisch-viktorianisch geprägte Ottawa liegt mit seinem Zentrum oberhalb des Ottawa Rivers, der hier auch die beiden Provinzen Ontario und Quebec trennt. Dominant sind die Stadt vom

Blick vom Stadtteil Hull über den Ottawa-River auf die Kirche Notre Dame, National Gallery, amerikan. Botschaft, Fairmont Hotel, Chateau Royal (Hotel), den Rideau-Kanal u. d. Parlament



# Notre-Dame- du-Cap

SHRINE

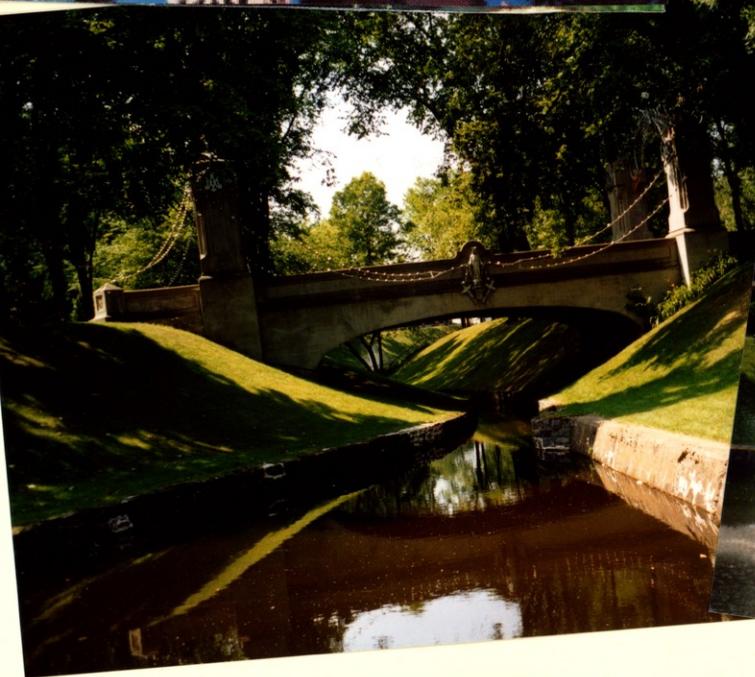
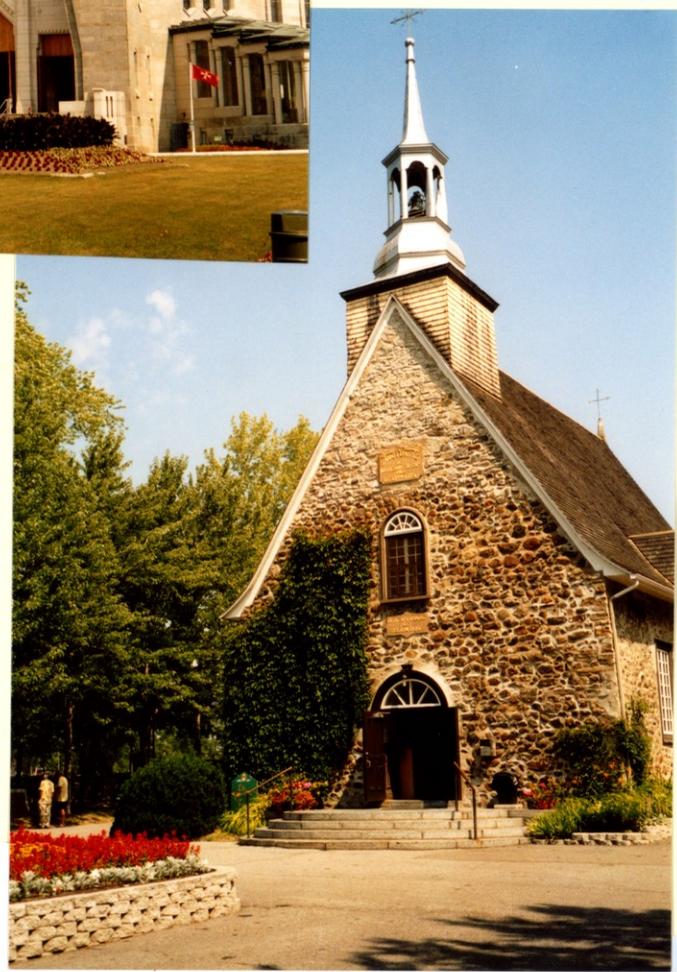


5  
Wallfahrtsort  
"Unser Lieben  
Frau vom Kap"  
direkt am  
St. Louis - Strasse  
gelegen.  
Älteste, vollstän-  
dig erhaltene  
Feldkirche  
Kanadas (1720)

Die Basilika, 1964  
eröffnet, bietet  
1660 Sitzplätze.  
38 m hohe  
Kuppel.



Die Rosenkranz-  
brücke und des  
Luthergotter-  
"Teich"

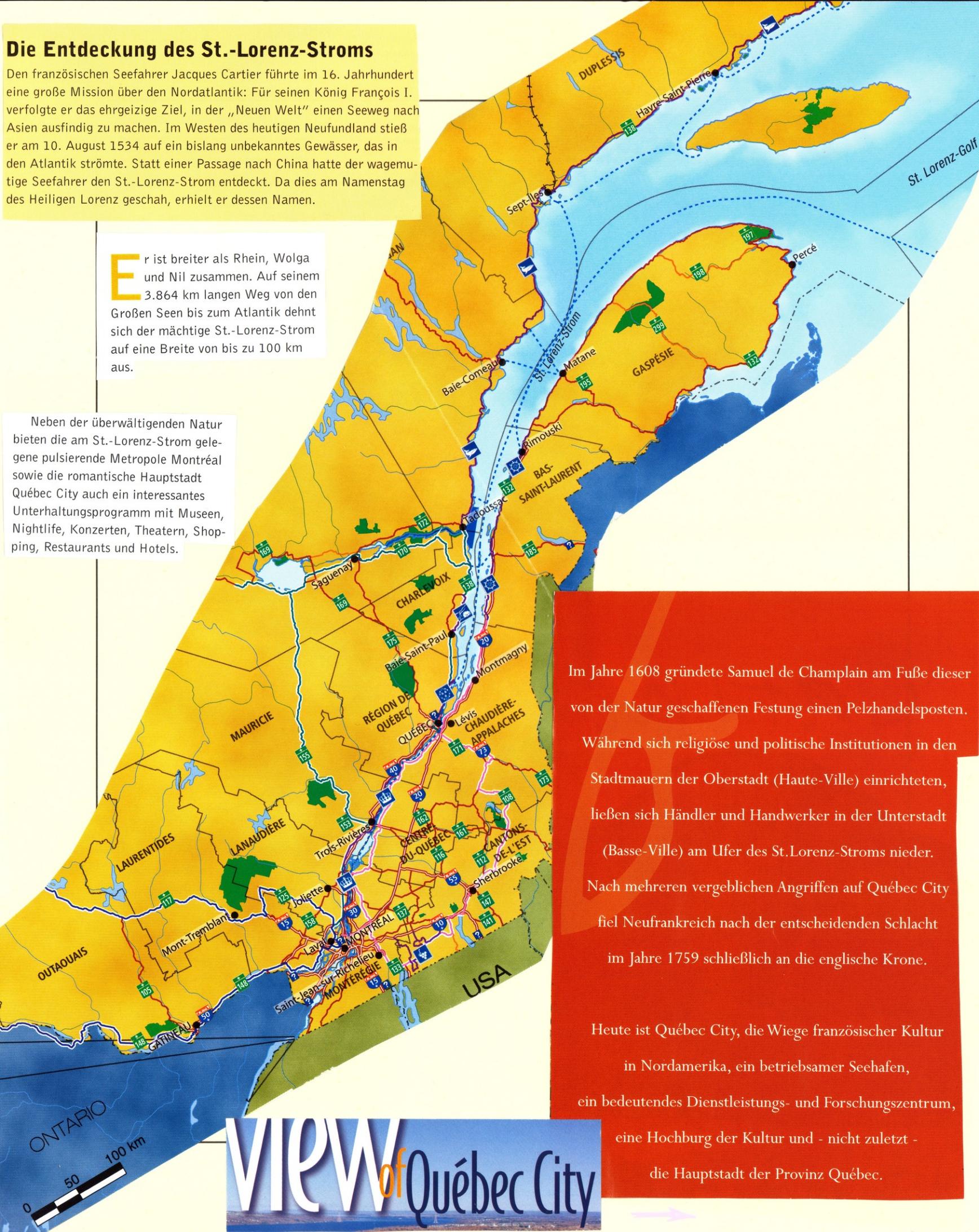


## Die Entdeckung des St.-Lorenz-Stroms

Den französischen Seefahrer Jacques Cartier führte im 16. Jahrhundert eine große Mission über den Nordatlantik: Für seinen König François I. verfolgte er das ehrgeizige Ziel, in der „Neuen Welt“ einen Seeweg nach Asien ausfindig zu machen. Im Westen des heutigen Neufundland stieß er am 10. August 1534 auf ein bislang unbekanntes Gewässer, das in den Atlantik strömte. Statt einer Passage nach China hatte der wagemutige Seefahrer den St.-Lorenz-Strom entdeckt. Da dies am Namenstag des Heiligen Lorenz geschah, erhielt er dessen Namen.

**E**r ist breiter als Rhein, Wolga und Nil zusammen. Auf seinem 3.864 km langen Weg von den Großen Seen bis zum Atlantik dehnt sich der mächtige St.-Lorenz-Strom auf eine Breite von bis zu 100 km aus.

Neben der überwältigenden Natur bieten die am St.-Lorenz-Strom gelegene pulsierende Metropole Montréal sowie die romantische Hauptstadt Québec City auch ein interessantes Unterhaltungsprogramm mit Museen, Nightlife, Konzerten, Theatern, Shopping, Restaurants und Hotels.



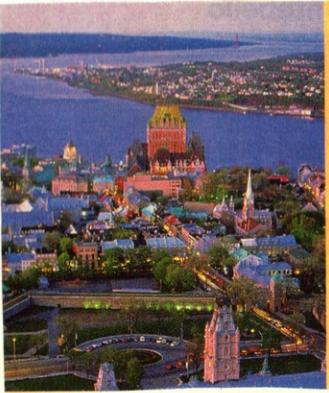
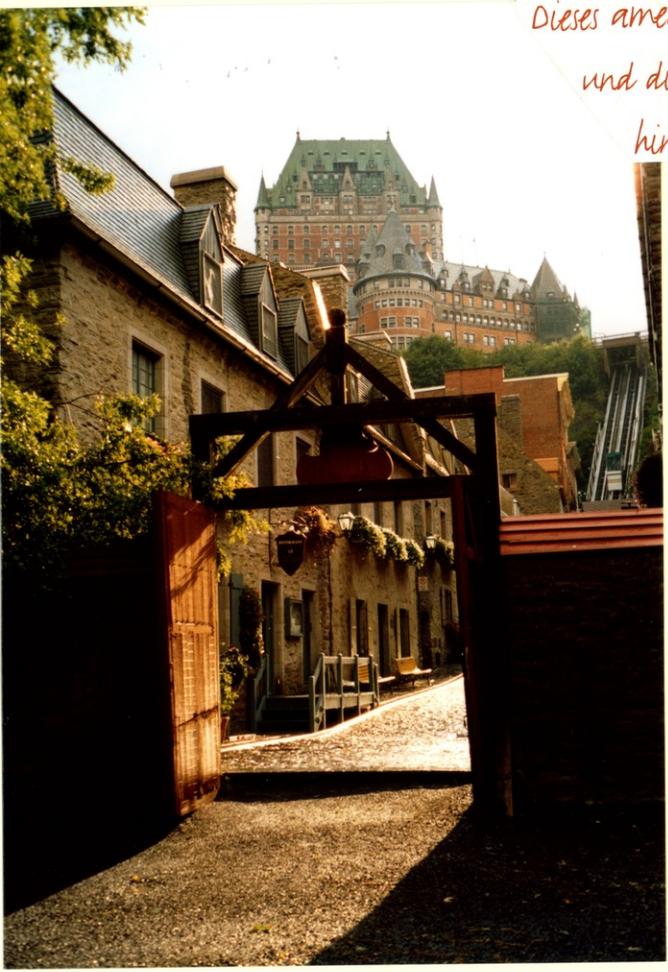
Im Jahre 1608 gründete Samuel de Champlain am Fuße dieser von der Natur geschaffenen Festung einen Pelzhandelsposten.

Während sich religiöse und politische Institutionen in den Stadtmauern der Oberstadt (Haute-Ville) einrichteten, ließen sich Händler und Handwerker in der Unterstadt (Basse-Ville) am Ufer des St. Lorenz-Stroms nieder. Nach mehreren vergeblichen Angriffen auf Québec City fiel Neufrankreich nach der entscheidenden Schlacht im Jahre 1759 schließlich an die englische Krone.

Heute ist Québec City, die Wiege französischer Kultur in Nordamerika, ein betriebsamer Seehafen, ein bedeutendes Dienstleistungs- und Forschungszentrum, eine Hochburg der Kultur und - nicht zuletzt - die Hauptstadt der Provinz Québec.

**VIEW** of Québec City

Dieses amerikanische Gibraltar ... seine Zitadelle ... seine malerischen steilen Gassen ...  
 und die herrlichen Aussichten, die sich dem Auge bieten, egal, wohin man sich wendet,  
 hinterlassen bei seinem Besucher einen ebenso einmaligen wie bleibenden Eindruck.



## Quebec City

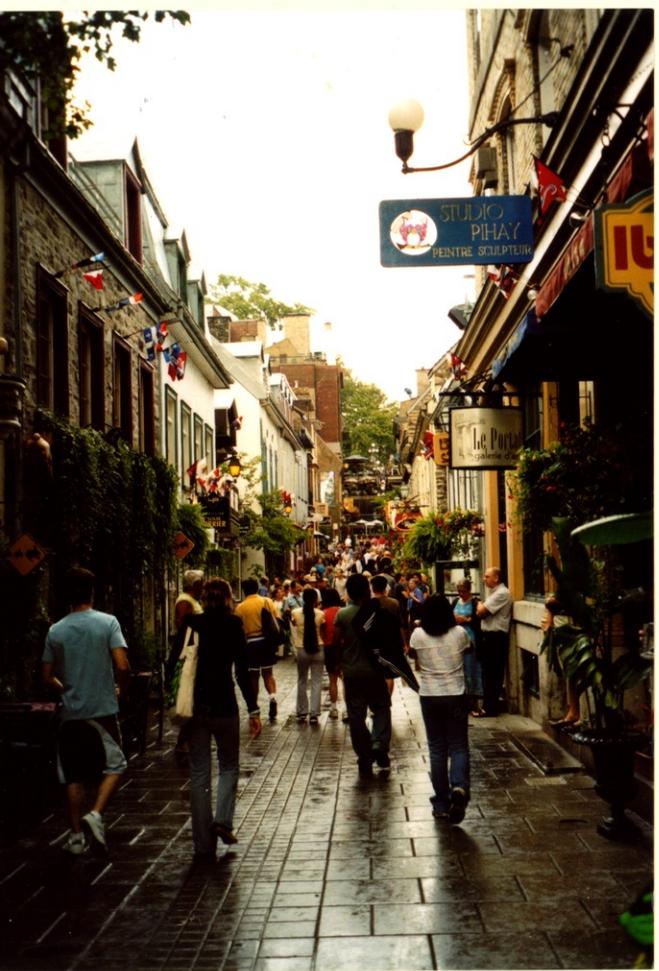
Charles Dickens 6

Das altstadtmuurte Quebec City ist ein Kleinod, das auf keiner Rundreise durch den Osten Kanadas fehlen sollte. Überragt vom Chateau Le Frontenac (heute ein Hotel der renommierten Fairmont Hotels & Resorts), bietet die Stadt am St. Lawrence Strom viel Flair und buntes Leben in den engen Gassen der Altstadt.

1985 wurde die Quebecer Altstadt von der UNESCO auf die Liste der Weltkulturerbe gesetzt.

Chateau Frontenac: mit seinen

Kupferdächern und roten Ziegeln das wohl meist fotografierte Hotel der Welt. In der Altstadt permeieren Restaurants, Kneipen, Cafés und Boutiquen französisches Flair



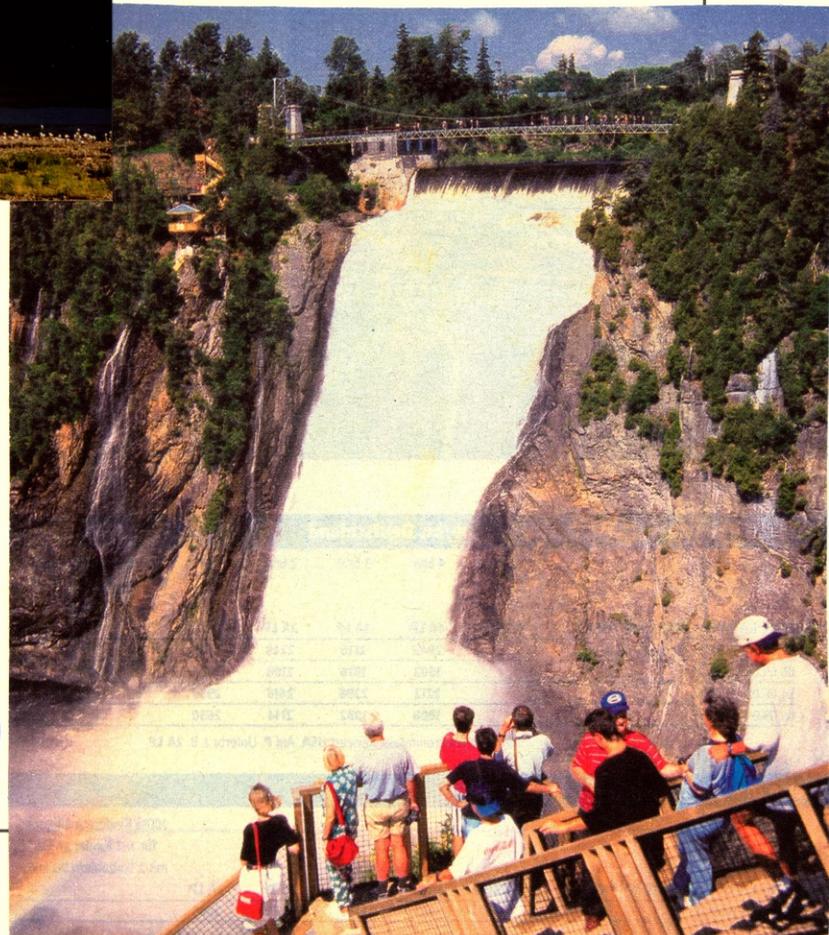
Auf der Fahrt nach  
Tadoussac zur Wal-  
beobachtungstour  
halten wir an den  
Montmorency -

Wasserfällen  
Sie sind 83 m hoch  
und befinden sich  
unmittelbar an der



Umgebung der Rives  
Montmorency in der  
St. Louis - Provinz.  
Die Fälle sind immer-  
hin über 20 m höher  
als die Niagara - Fälle!

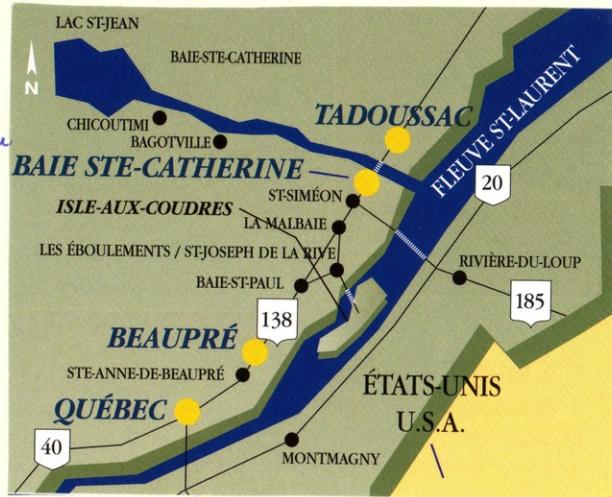
Wenn man eine Holzstiege  
mit 487 Stufen bewältigt  
hat, genießt man vom  
Aussichtspunkt einen herr-  
lichen Blick bis nach  
Québec - City. Auch die über  
die Fälle führende Hänge-  
brücke ist begehbar (aller-  
dings nur für Schwindelfreie!)



Montmorency Falls

## Walbeobachtungstour

Einem überregionalen Bekanntheitsgrad hat Tadoussac als Ausgangsort für Walbeobachtung. In der Mündung des St. Laurent-Flusses tummeln sich im Sommer die bis zu fünf Meter langen Belugawale und die 7 bis zu 16 m langen Bruchelwale. Diese friedlichen Meeressäuger, aus wenigen Metern auf Abstand zu sehen, ist ein unvergeßliches Erlebnis.



Leider für Fotos zu schnell!



Montréal ist 2005  
UNESCO-Welthauptstadt  
des Buches

# MONTREAL

Die zweitgrößte  
Stadt Kanadas  
ist gleichzeitig die größte französischsprachige Stadt nach Paris.  
Auf einer Insel im St. Laurent-Ström gelegen, ist sie eine Stadt

Im Jahre 1642 wurde Ville-Marie, ein einfaches Missionsdorf, gegründet.  
Heute ist die internationale Metropole mit ihren 3,4 Millionen Einwohnern einer der weltweit größten Binnenhäfen, der Sitz führender Kreditinstitute und Unternehmen sowie die zweitgrößte französischsprachige Stadt der Welt. Aufgrund ihrer grenznahen Lage (bis zur amerikanischen Grenze sind es lediglich 60 km) wird der Stadt eine zunehmende Bedeutung in den nordamerikanischen Handelsbeziehungen zuteil.

Montréal, die Stadt, die so gekonnt französische und englische Einflüsse zu vereinen weiß, zieht Einwanderer aus aller Welt an. Das bunte Völkergemisch ist ein fruchtbarer Nährboden für kreative Ideen aller Art, wie das vielfältige Kulturangebot überzeugend beweist.

der Gegensätze: tief verschneite Winter und bikinfreudliche Sommer, jahrhunderte alte Kirchen, die in heutigen Appartements umgebaut wurden ...

175 m über dem Stadion der Sommerolympiade 1976

ragt  
des

"schiefe Turm von Montreal"



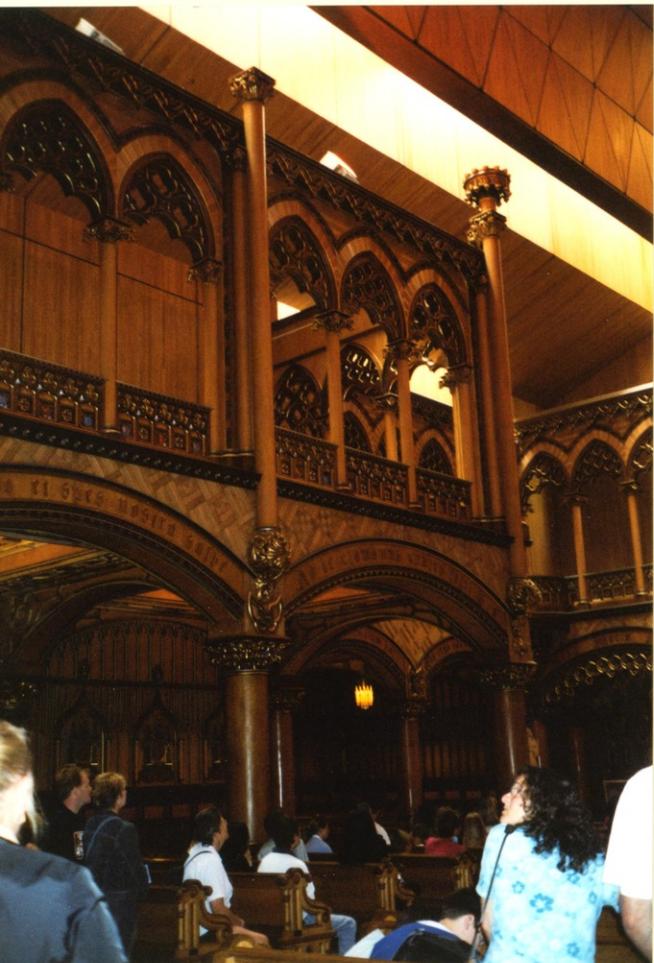


Kanadas ältestes, 1817 gegründetes Bankgebäude

8



In der Rue Saint Paul, der ältesten Straße der Stadt, leben viele Künstler, befinden sich Galerien und typische Restaurants

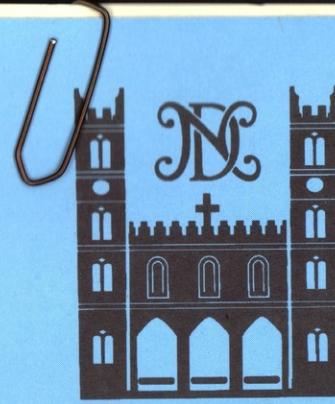


Im Parlaments-Gebäude





Die zweitürmige Basilika Notre-Dame am zentralen Place d'Armes ist eines der schönsten neogotischen



## Die Basilika Notre-Dame in Montréal

### Geschichte

Die Geschichte der Pfarrgemeinde Notre Dame geht bis zur Zeit der Gründung Montréals durch Paul de Chomedey de Maisonneuve im Jahre 1642 zurück. Bis 1659 versammelten sich die Gläubigen in einer kleinen Holzkapelle, in der der Gottesdienst bis 1657 von den Jesuiten abgehalten wurde, bis die Sulpizianer in Ville-Marie (Montréal) ankamen und die Gemeinde übernahmen. Dann wurde eine neue Kapelle gebaut, die an das Hôtel-Dieu, das erste Krankenhaus der Stadt angrenzte.

Zwischen 1672 und 1683 wurde eine Steinkirche gebaut. Sie befand sich mitten in der rue Notre-Dame. Gegen 1800 war der Raum so eng geworden, dass viele Kirchgänger den Gottesdienst vom Vorplatz der Kirche aus mitverfolgen mussten. Schon sprach man von einem Neubau, aber erst 1823 stimmten die Kirchenväter den Plänen für die Kirche, wie wir sie heute kennen, zu.

### Bau (1824-1829)

Der Architekt der Basilika war James O'Donnell, ein protestantischer Ire, der sich in New York niedergelassen hatte. Er etablierte sich in Montréal, um die Bauarbeiten zu überwachen, bekehrte sich zum Katholizismus und starb 1830, wenige Monate nach der Einweihung der Kirche.

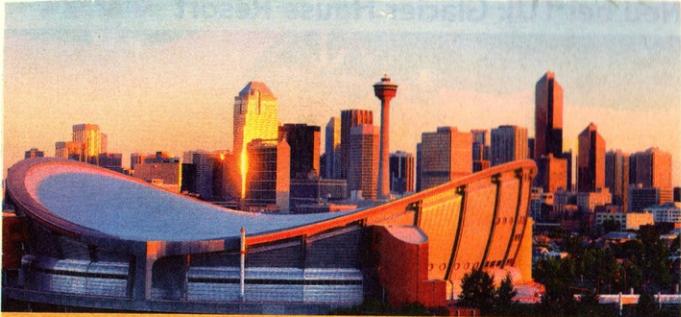
Der erste, 1841 vollendete Turm ist der Westturm, nach der Kardinaltugend «Beharrlichkeit» genannt. Er beherbergt die große Glocke mit einem Gewicht von 10 900 kg. Im Turm der «Mäßigkeit», der 1843 folgte, befindet sich ein Spiel mit 10 Glocken.

### Die Innenausstattung

Benjamin-Victor Rousselot, zwischen 1866 und 1882 Pfarrer in Notre-Dame, beaufsichtigte die ausschmückenden Arbeiten im Innern der Kirche, die hauptsächlich von der Sainte-Chapelle in Paris inspiriert sind. M. Rousselot nahm die Dienste Victor Bourgeaus in Anspruch, zu der Zeit der aktivste Architekt in der Diözese, um die gegenwärtige Ausstattung zu entwerfen. Dieser reichte schon 1869 einen Plan ein, aber die Arbeiten begannen erst 1874 und waren gegen 1880 beendet.

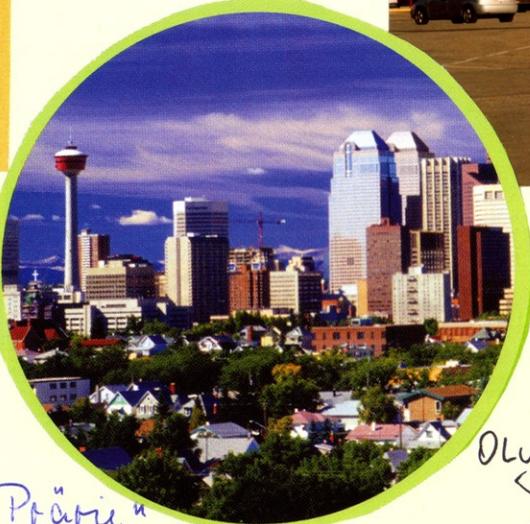
fotografieren Nordamerika

Während wir Lightscoring betreiben, erholt sich unser Reiseleiter.



# Calgary

Tor zu den Rockies – in gut einer Stunde erreicht man schon Banff. Olympiastadt. Cowboy-Metropole. Eine boomende Millionenstadt am Bow River, die mit der berühmten Calgary Stampede jährlich im Juli ein faszinierendes Ereignis (seit 1912) aufzuweisen hat. Hier dreht sich alles um Pferde und nicht nur Rodeos begeistern jährlich über eine Million Besucher. Dominierend ist der Calgary Tower und das Stadion der „Flames“.



Mit dem Flugzeug geht es von Toronto in 2 Stunden in den Westen Kanadas, nach Calgary – dem „Schmuckstein der Provinz“

Am Olympia Plaza

wurden im Febr. 1988 die Aktivitäten der Wintersportolympiade ihre Hochzeiten erleben

Architektonische Merkmale des Stadtbildes: der etw. vorwiegende Steinbau der City Hall und



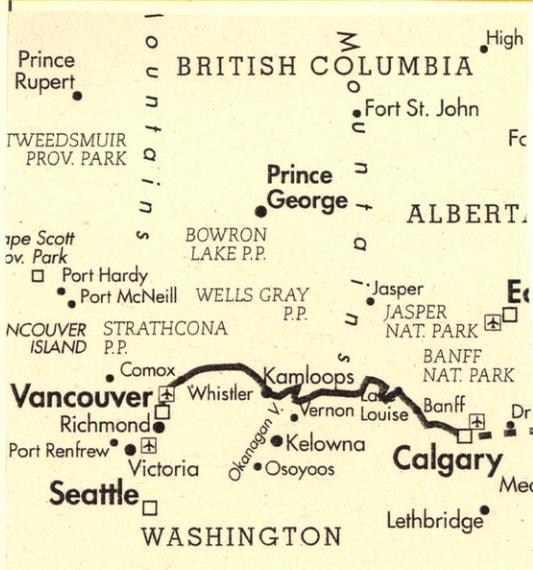
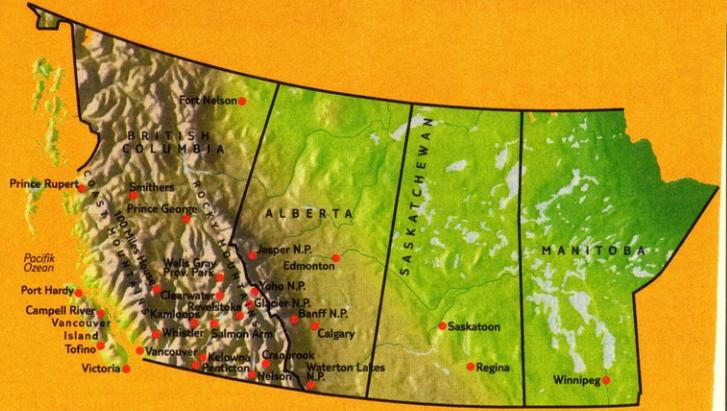
das prächtige Civic Centre in modernster Glasbauweise (1971 bzw. 1986 gebaut)



# West-Kanada

Traumlandschaften zwischen Rockies und Pazifik.

British Columbia ist die wohl vielseitigste kanadische Provinz: Von Vancouver Island und der Pazifikküste mit angenehm warmen Klima und der schönsten Stadt des Landes, Vancouver, reicht die Palette über die Coast Mountains und die weiten und im Süden sehr fruchtbaren Landschaften mit zahlreichen Seen bis zu den mächtigen Hoch-Rockies. Deren wichtigste Nationalparks – Banff und Jasper – liegen allerdings schon im benachbarten Alberta, das neben dem höchsten Berg der Rockies (Mount Robson) auch jede Menge Cowboy-Leben auf Western Ranches zu bieten hat.



*Wod wann haben  
Parlamentarier, sind  
Traum Personen?*





calgary tower

In der Innenstadt von Calgary <sup>10</sup>  
dokumentieren die größten  
Hochhäuser der kanadischen  
Westküste den Charakter der Pro-  
vinz Alberta und den Sprung  
vom Cowboyland in das

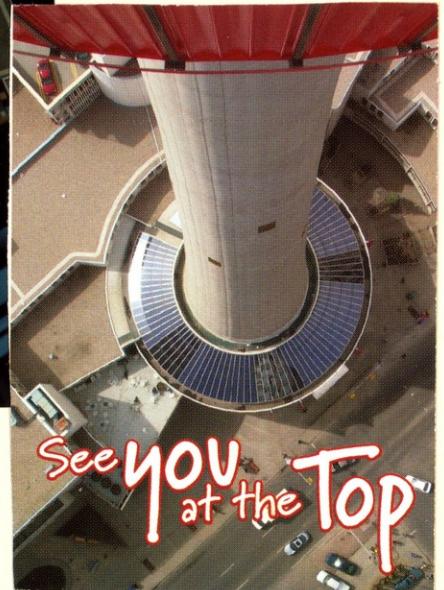


Industriezeitalter

Vom knapp 200 m hohen  
Calgary Tower mit  
Aussichtsrestaurant bietet  
sich der beste Blick auf  
die Innenstadt.



Blick nach unten durch den  
Glasboden



# Calgary Stampede die größte Show der Welt

Jedes Jahr im Juli seit 1922 wird bei der Stampede Calgary dem Ruf, eine Nacht der Cowboys zu sein, gesehnt. Ob mit oder ohne Sattel, auf wildem Mustangs oder bis zu 1000 kg schweren Bullen und wütenden Stieren -



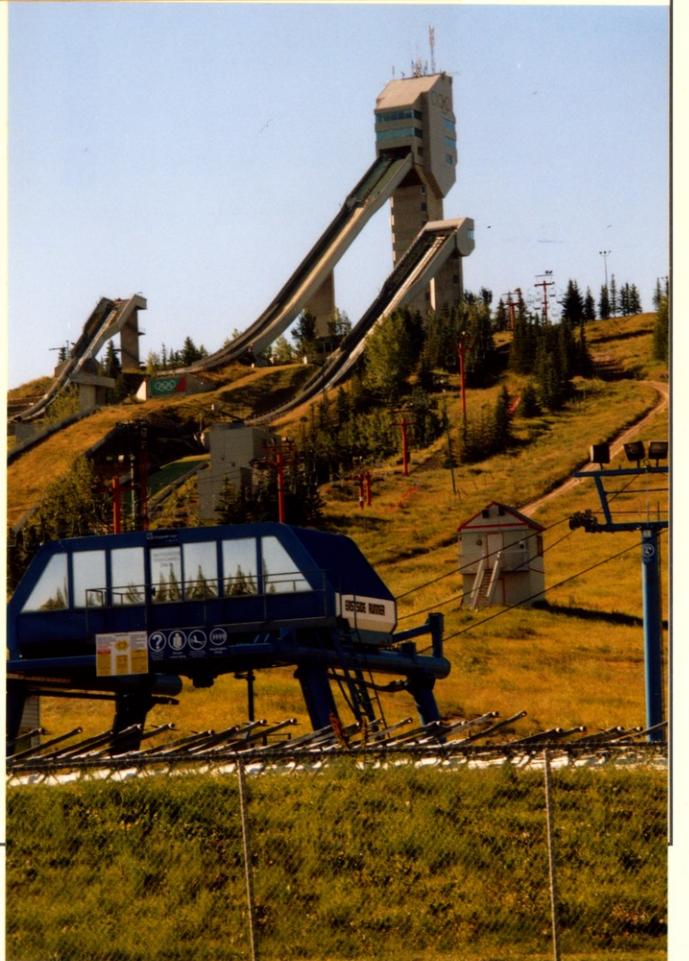
neben dem Verkauf für die Fanschau wird auch der Markt Alltag eines Cowboys deutlich.



Eine Voraussetzung ist jedoch: der Reiter muß länger als 8 Sekunden auf dem Rücken des unbändigen Jegers bleiben.

Während der 10 Tage besuchen mehr als 1 Million die Wirtstadt

Für Olympic-Park fanden 1988 die olympischen Disziplinen Skispringen, Bobfahren und Rodeln statt.



Die 90-m-Sprungschanze

# BANFF NATIONAL PARK OF CANADA

Banff ist der älteste und wohl auch schönste unter den 37 Nationalparks Kanadas. Er erstreckt sich im Bereich des westlichsten Hauptkammes der kanadischen Rocky Mountains. Mehr als zwei Dutzend Berggipfel über 3000 m, türkis schimmernde Bergseen, in denen sich schneebedeckte Berggipfel, Gletscher und Bergwälder spiegeln, Wasserfälle und mächtige Gebirgsbäche oder riesige Hochtäler faszinieren den



Besucher.

Der Name Banff kommt von Banffshire in Schottland, dem Geburtsort von zwei Hauptfinanziers der Canadian Pacific Railways, die sich hier einen Weg durch die Berge bahnte und 1883 Banff erreichte.

Der erste Nationalpark Kanadas wurde 1885 eröffnet und seit 1985 auf der UNESCO-Liste

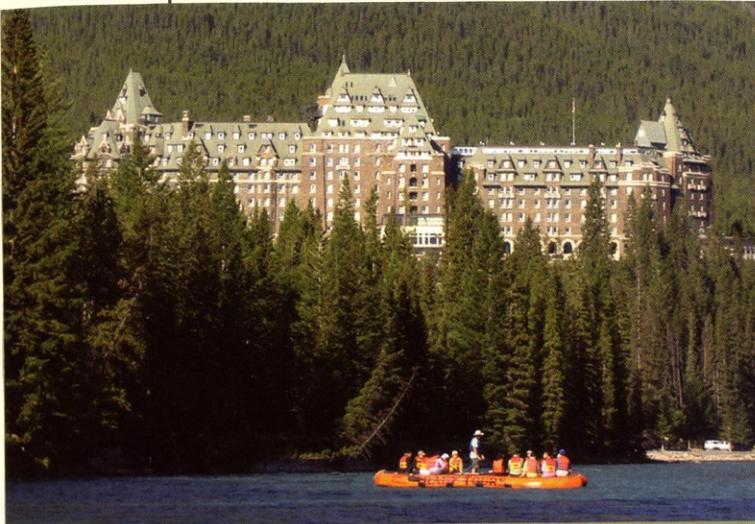
Blick durch das Tal mit dem Bow River, im Hintergrund das Banff Springs Hotel (s.Rs.)

Hoodoos →  
erodierte, freistehende Sandsteinfelsen am Bow River



# Hotels Springs Hotel

Das 1888 eröffnete, damals größte Hotel der Welt steht wie ein Schloß über den Wasserfällen des Bow River und hat noch viel vom Glanz des früheren Eisenbahnboomens



Speise Saal und Bar im Springs Hotel



Bow Falls



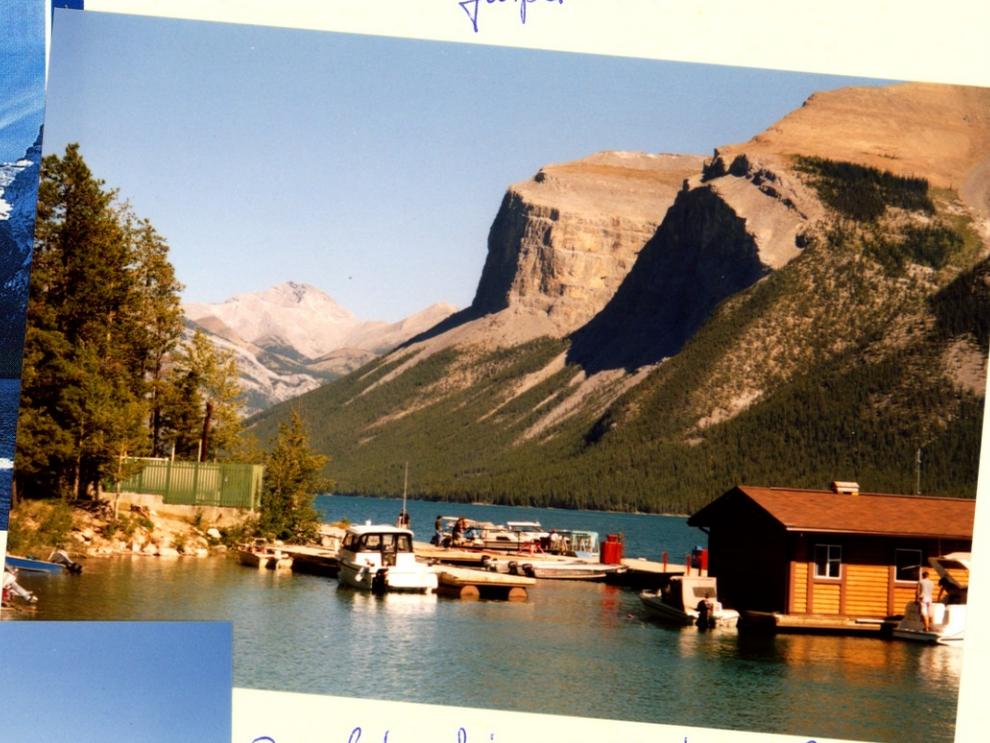
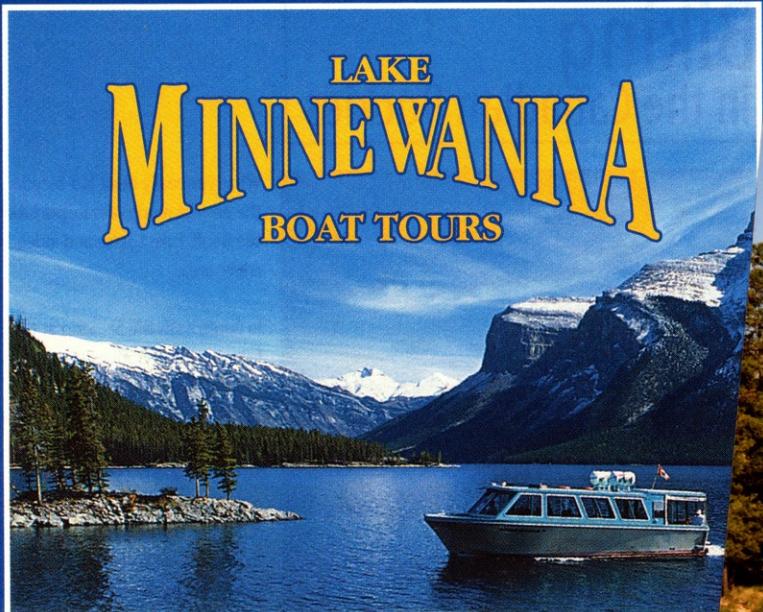
## Banff

Der lebhafteste Ferienort Banff ist das Zentrum des gleichnamigen Nationalparks und gleichzeitig auch der bekannteste in den Hoch-Rockies. Nur gut eine Autostunde von Calgary entfernt, beginnt hier der Icefield Parkway, der durch herrliche Berglandschaften mit Gletschern, smaragdgrünen Bergseen und Wasserfällen bis nach Jasper führt.

# Fahrt zum Columbia-Icefield

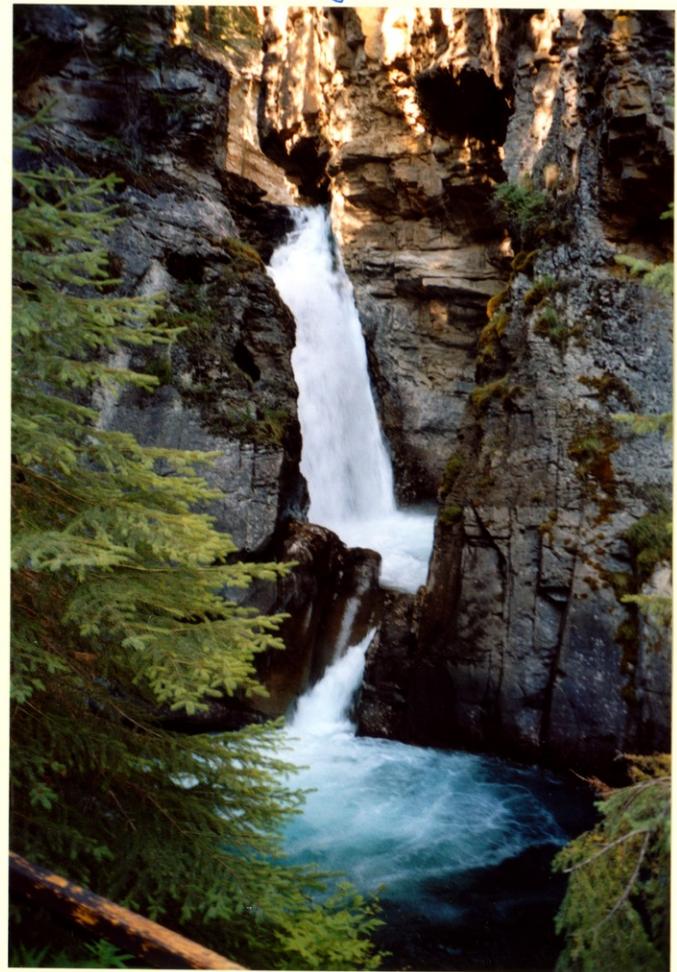
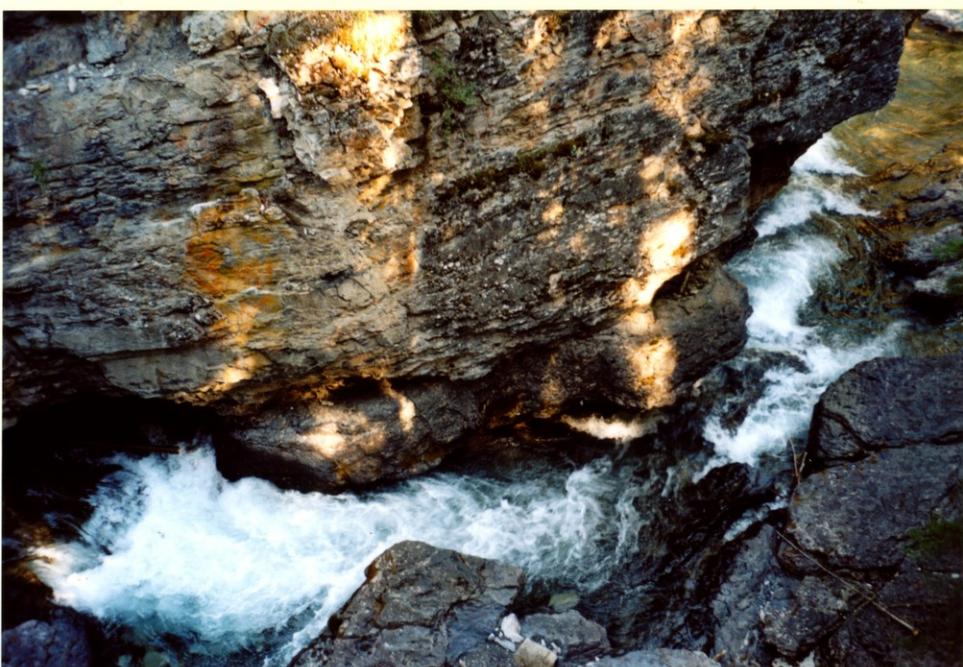
12

durch den Banff - NP  
und in den Jasper - NP



Der Lake Minnewanka ist  
der größte See im Banff - NP  
Auf der Fahrt zwischen Banff und  
dem Lake Louise:  
Johnston Canyon mit dem

Lower Falls





Traumhafte Kulisse – Lake Louise im Banff National Park

# Lake Louise

Der wunderschön türkis- bis dunkelgrün schillernde 2 km lange, 600 m breite und 69 m tiefe See wird von vergletscherten 3000 m hohen Bergen umrandet. Das Wasser ist das ganze Jahr über zu kalt um darin zu baden,



Lake Louise  
- Bergjuwel, schönster Gletschensee der Rocky Mountains, »Königssee« Kanadas. Nach einer indianischen Sage ist am Grund des Sees der Regenbogen mit all seinen Farben zu Hause.

Der Lake Louise liegt auf 1731 m Höhe. Vom 3459 m hohen Mount Victoria reicht der Victoria-Gletscher fast bis zum See hinunter



Am Bow Lake

# Columbia Icefield



An spektakulärem Ausblicken fehlt es nicht 13



auf der attraktivsten Hochgebirgsstraße Nordamerikas, der Icefields Parkway, die mitten durch die beiden NP Banff und Jasper führt. Die 230 km lange Transstraße fällt seit ihrer Fertigstellung 1940 zu Kanada das größte Attraktion.

## COLUMBIA EISFELD

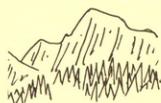
ATHABASCA GLETSCHER  
JASPER NATIONAL PARK

**BREWSTER**  
Sharing the best of Canada



## WILLKOMMEN ZUR COLUMBIA EISFELD REGION

Sie sind im Jasper Nationalpark, einer von vier Rocky Mountain Nationalparks, die Banff, Yoho und Kootenay einschließen. Diese Parks sind Teil eines nationalen Systems von geschützten Gebieten und stellen wichtige Beispiele von Kanada's Natur und Kulturerbe dar. Diese vier Nationalparks sind auch gemeinsam von der UNESCO anerkanntes Weltkulturerbe. Die hier geschützte Landschaft ist gleichzeitig schön und dramatisch. Sie werden gut belohnt wenn Sie Zeit aufbringen, um etwas über die faszinierende, 'jüngste' Vergangenheit zu erfahren. Die **Glacier Gallery** hat viele ausgezeichnete Ausstellungen, um mehr über das Gebiet zu erläutern. Außerdem kann man in der unmittelbaren Umgebung verschiedene kurze Spaziergänge unternehmen, die ausgezeichnete Aussichten von Gletschern und den von ihnen geschaffenen Tälern bieten.



### Die Berge...

Die Berge die Sie umgeben entstanden ursprünglich auf dem Boden eines uralten Meeres. Vor zweihundert Millionen Jahren kollidierte der langsam, nordwestlich abwandernde nordamerikanische Kontinent mit einer anderen Platte, die sich nordöstlich bewegte. In dem folgenden geologischen Chaos wurden die Ebenen des Sedimentgesteins, die sich auf dem Grund der Meere gebildet hatten, windschief, und verbogen. Die Ebenen wurden aufeinander geschichtet und entlang der Bewegungsflächen zerbrochen. Diese Entwicklungsphase der Berge dauerte bis vor zwanzig Millionen Jahren an.

Die Berge wurden danach von Gletschern geschnitzt. Auf dem Höhepunkt des letzten Eiszeitalters (vor 150.000 bis 10.000 Jahren) flossen die nördlichen Gletscher und Berg-Gletscher zusammen und schafften eine Eisdecke, die sich über ganz Kanada erstreckte. Während dieser Zeit formten die Berg-Gletscher die Täler und gestalteten die Berggipfel, die sie umgeben. Obwohl die Entwicklung der Berge beendet ist, formen die Gletscher weiterhin die Berge, im besonderen jene im diesen Gebiet.



### Die Gletscher...

Gletscher formieren sich dort, wo im Winter mehr Schnee fällt, als im Sommer taut. Im Laufe der Zeit, und unter Druck, wird der Schnee zusammengedrückt und verwandelt sich in dichtes Gletschereis. Ein Gletscher ist eine Masse von diesem Eis, daß mindestens 100 Meter dick ist und sich durch die Erdanziehungskraft bewegt. Dementsprechend werden Gletscher oft 'Eisflüsse' genannt.



### Das Eisfeld...

Ebenso wie Flüsse manchmal aus Seen herausfließen, fließen Gletscher manchmal aus Eisfeldern heraus. Ein Eisfeld ist eine Decke von Gletschereis, daß durch höher umliegendes Land abgeschlossen ist und mehr als einen Gletscher versorgt. Das Columbia Eisfeld ist eins von solchen 'Eisseen', daß von Berggipfeln wie Columbia, Andromeda und Kitchener begrenzt wird. Es umfasst ungefähr 200 Quadratkilometer und versorgt sechs große Gletscher: Columbia, Castleguard, Dome, Stutfield, Saskatchewan und Athabasca. Der letzte von diesen, der Athabasca Gletscher, ist einer der am besten zu erreichenden Gletscher der Welt und der Brennpunkt der meisten Besuche in diesem Gebiet.



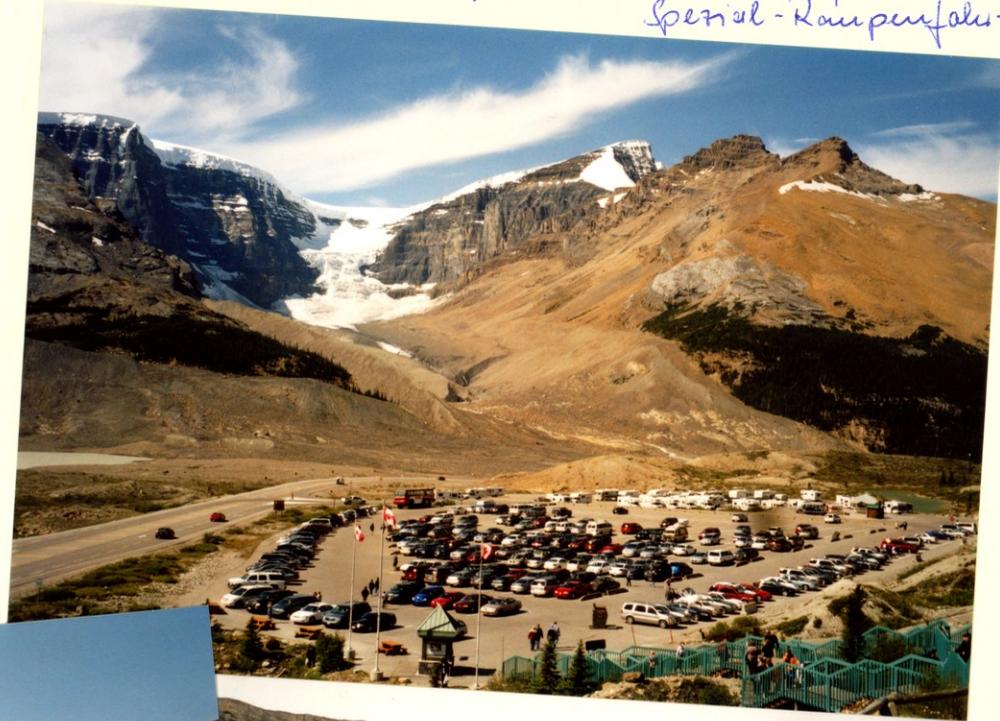
### Die Flüsse...

Das Columbia Eisfeld ist ein hydrologischer Scheitelpunkt, ein Treffpunkt der Wassereinzugsgebiete von drei Kontinenten umfasst. Auf der westlichen Seite (Britisch Kolumbien) fließt das Schmelzwasser in den Columbia River und weiter in den Pazifischen Ozean. Auf der östlichen Seite (Alberta) fließt das Schmelzwasser in den North Saskatchewan River, der sich im Hudson's Bay entleert, dann in den Atlantischen Ozean, und auch in das Athabasca-McKenzie System, welches sich im Arktischen Ozean entleert.

Diese Flüsse sind die Süßwasserquellen für Millionen von Nordamerikanern, die in den Prärien, Britisch Kolumbien und Washington leben und sie für ihre Agrarsysteme und die zahlreichen Gemeinden entlang des Weges nutzen. Daher ist es leicht verständlich, wie wichtig es ist, die Quelle dieser Flüsse in einem Nationalpark zu schützen.



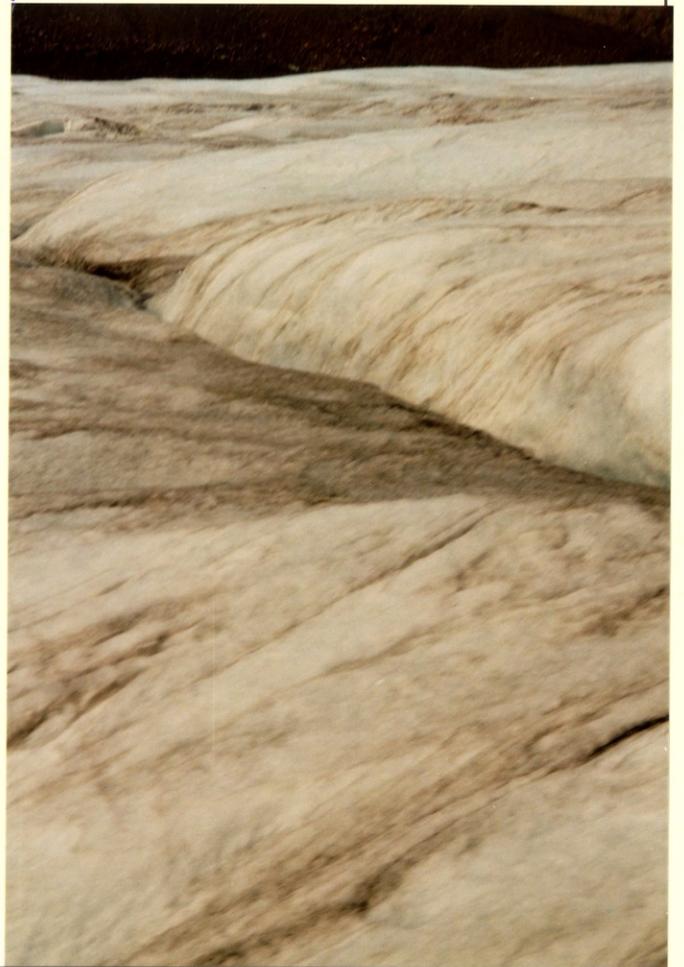
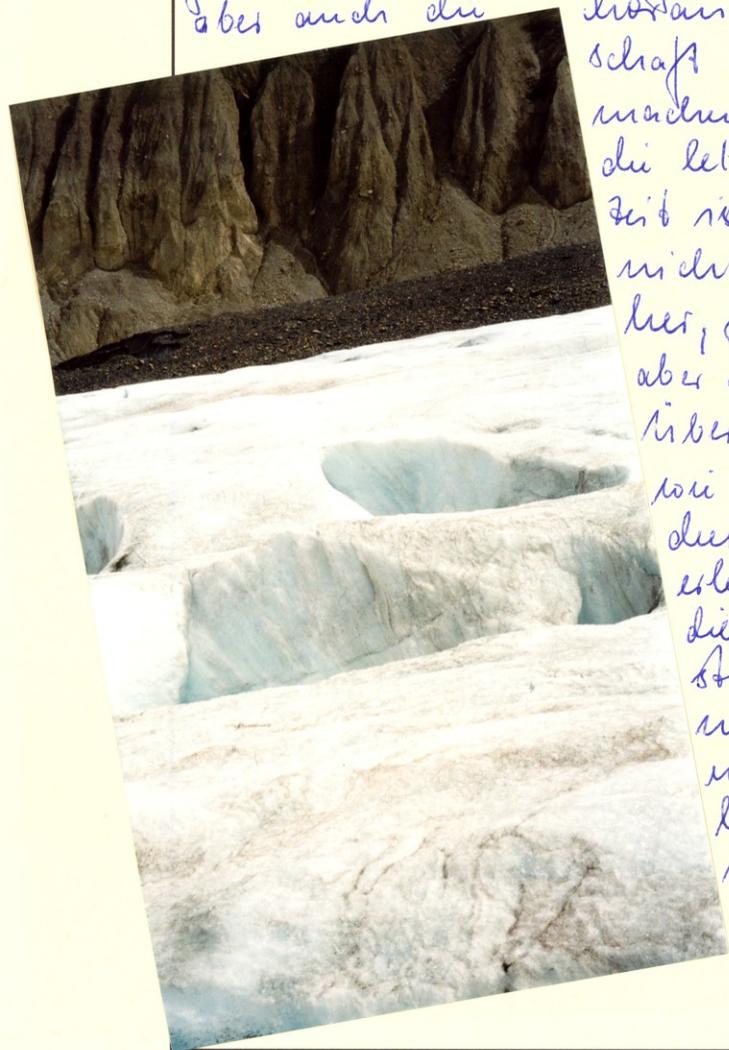
Der Höhepunkt der Icefield - Parkway:  
 Der Athabasca Gletscher fließt aus dem Columbia - Icefield von über 2.800 m Höhe gut 6 km bis in die Talschle. Mit dem Snowcoach, einem Spezial-Raupenfahrzeug.



zung geht es ca 1 km direkt auf dem Gletscher bis unterhalb der Eisfaller. Gletscherwasser mit kanadischem Whisky verjüngt ungemein (allerdings Langzeittherapie)



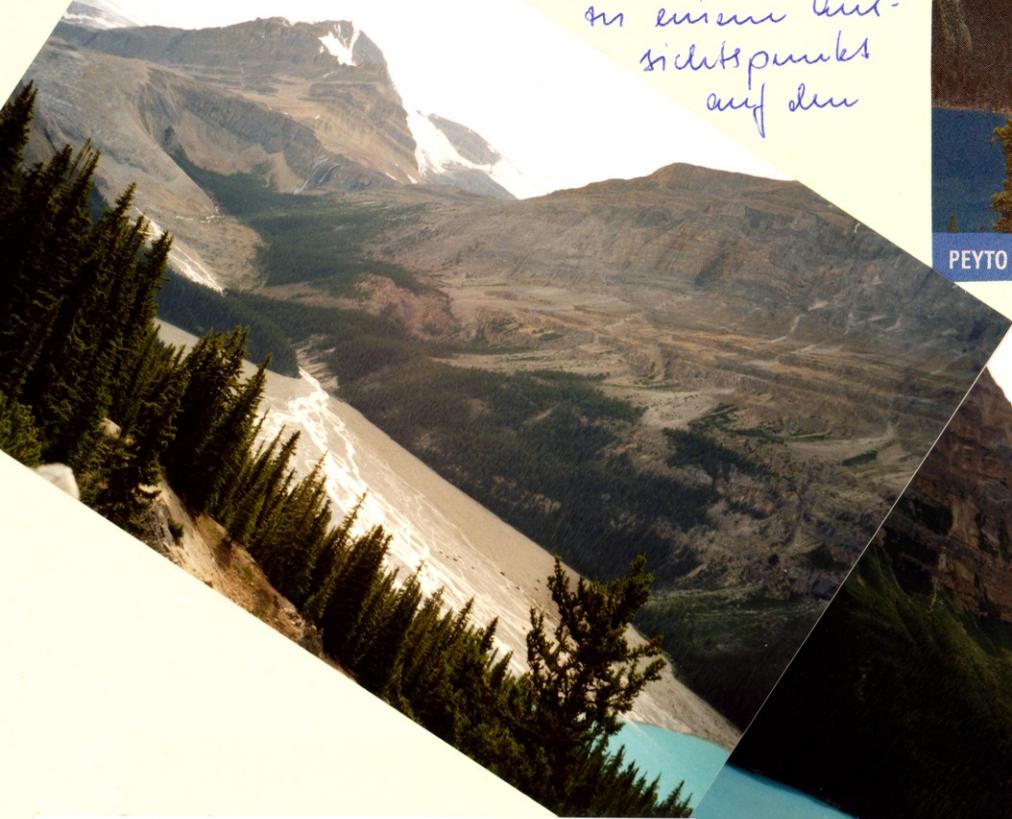
Schmutzig-graue Steinfläche des  
Gletschers, die blendend weiße Schnee-  
fläche nur oben und blau-  
grün schimmernde Gletscherspalten  
aber auch die  
Schotterland-  
schaft vor dem Gletscher  
machen klar:  
die letzte Eis-  
zeit ist noch  
nicht so lange  
her, felsen  
aber auch an  
Überlegungen,  
wie lange  
dieser Natur-  
erlebnis bei  
dieser bouri-  
stischen Ver-  
markung  
noch er-  
halten  
bleibt.



Auf der Rückfahrt von  
 Alberta über den entlang  
 dem Icefield Parkway führt  
 uns am Bow Summit,  
 dem 2088 m hohen  
 Paß, ein Abstecher  
 zu einem Aus-  
 sichtspunkt  
 auf den



PEYTO LAKE - ICEFIELDS PARKWAY

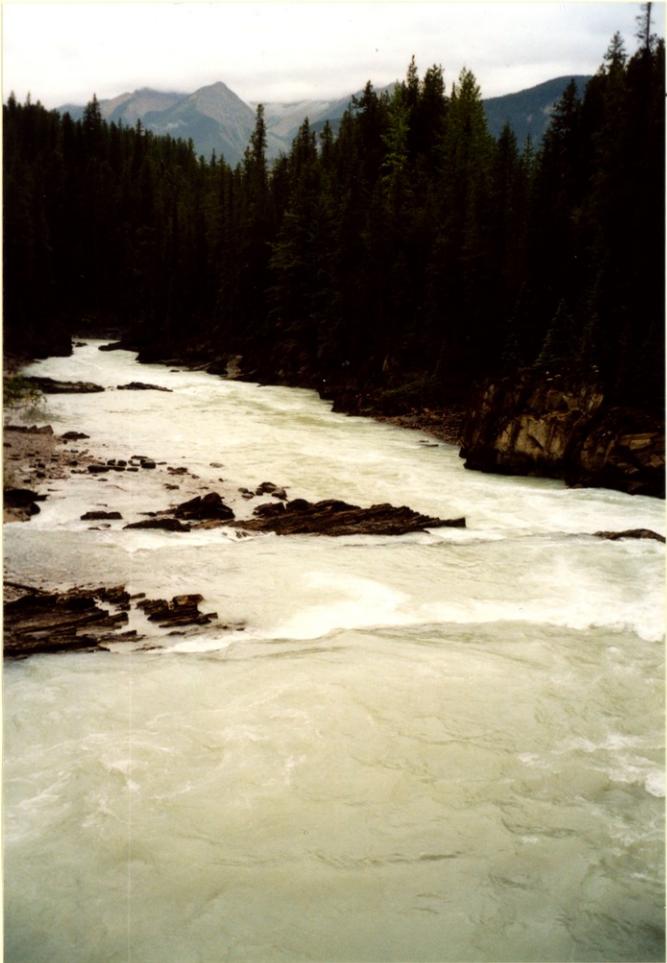


15  
 hier genießt man ein  
 herrliches Trauer-  
 panorama auf  
 die kanadischen  
 Rockies;  
 der türkis-  
 blau



beschreibende Peyto-  
 See, der Peyto-Gletscher  
 an der linken Seite des  
 Sees und das von steilen Bergen  
 umgebene, sich langsam im Tal  
 des Feuer verheerende Mistsong Valley.

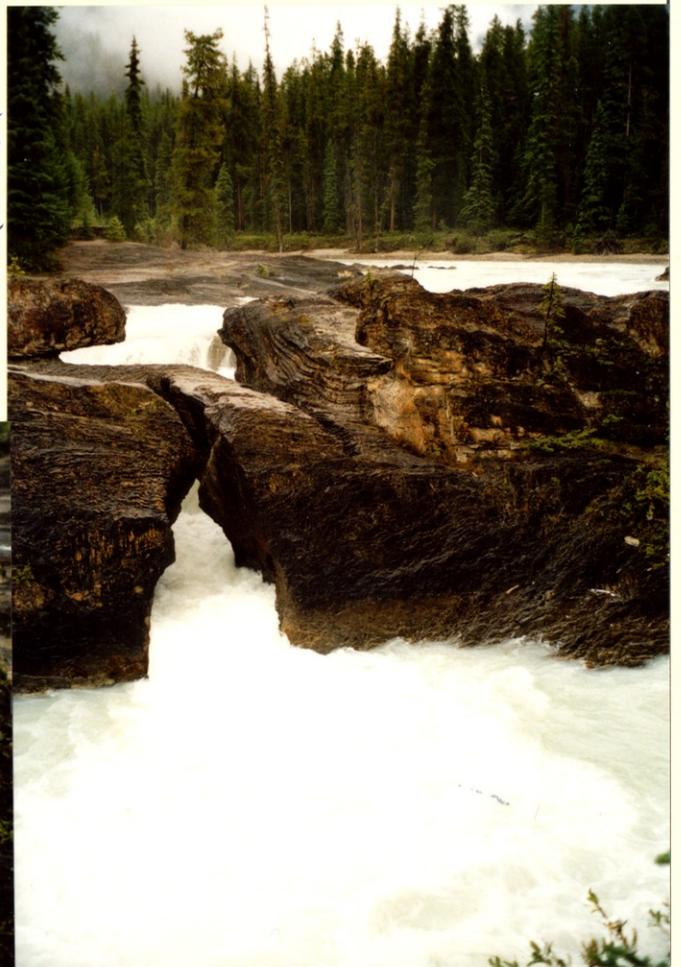




Vom Banff Nationalpark führt  
uns unsere Reise über den 1962  
gebaute Trans-Canada-Highway.  
Auch heute noch muß der Highway  
über den 1327 m hohen Rogers-Pass  
mit Schuttdächern aus massivem

Beton gegen Lawinen  
gesichert werden (bis  
zu 23 m Schnee fallen  
jährlich auf die 3000er)

Die Natural Bridge, eine natürliche  
Steinbrücke, die der Koloniale Kicker  
Horse River in den Felsen hinein  
gefressen hat (1207 m)

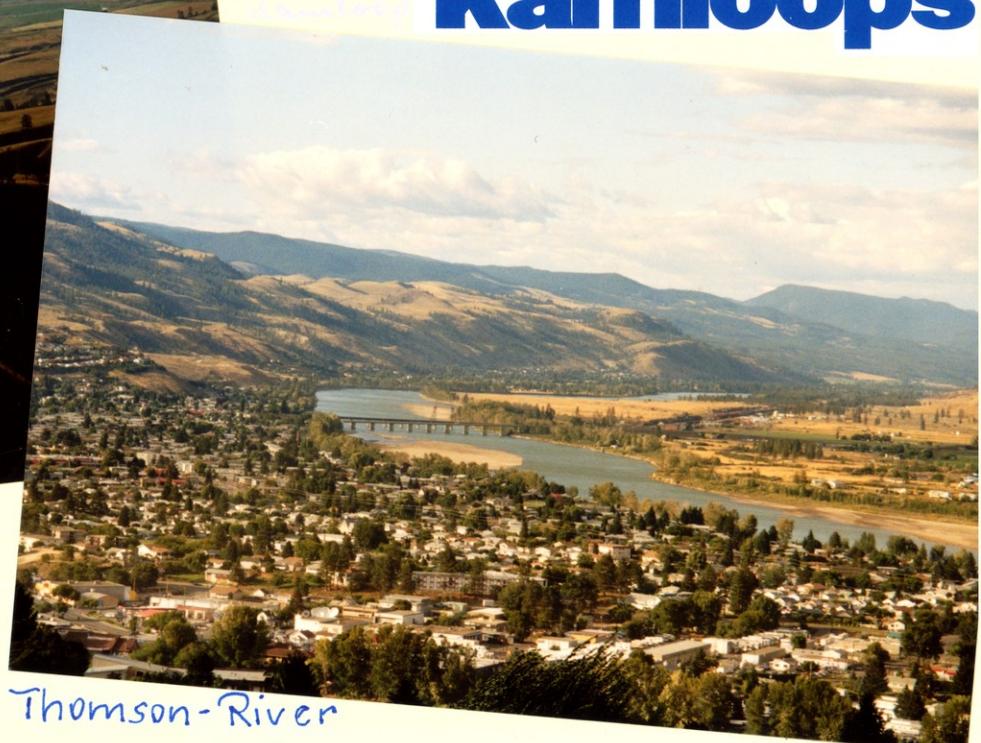




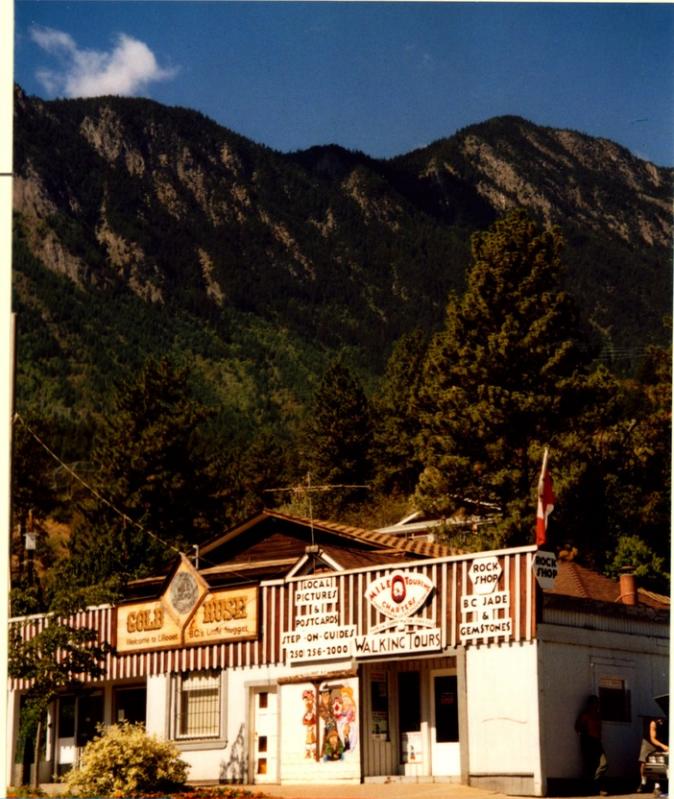
Vom  
 Trans-  
 Canada-  
 Highway  
 führt mit  
 der Weg zu  
 den  
 Giant Cedars,  
 über 500 Jahre alten Rotzedern, in einem  
 feuch- und moorbewachsenen Regenwald  
 mit seiner üppigen Vegetation im Monat  
 Revelstoke NP.

Unser Übernachtungsort nennt sich  
 wegen seiner sonnigen, trockenen Klima  
 "Canadas Sunshine Capital"

# Kamloops



Thomson-River



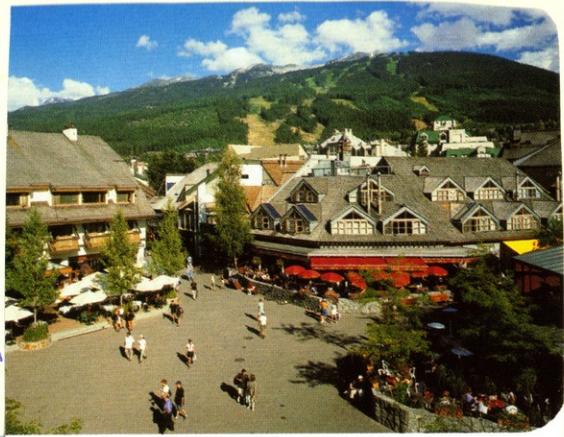
Vom Kamloops führt unsere weitere Fahrt über Lillooet, einem früheren Goldgräberstädtchen, zum Seton-Lake (mit Kanuen die Länge vom Pazifik - ca 120 km). Der Fraser-River entspringt in den Rocky Mountains durchschneidet das 1200-1500 m hohe Plateau und fließt zum Pacific.



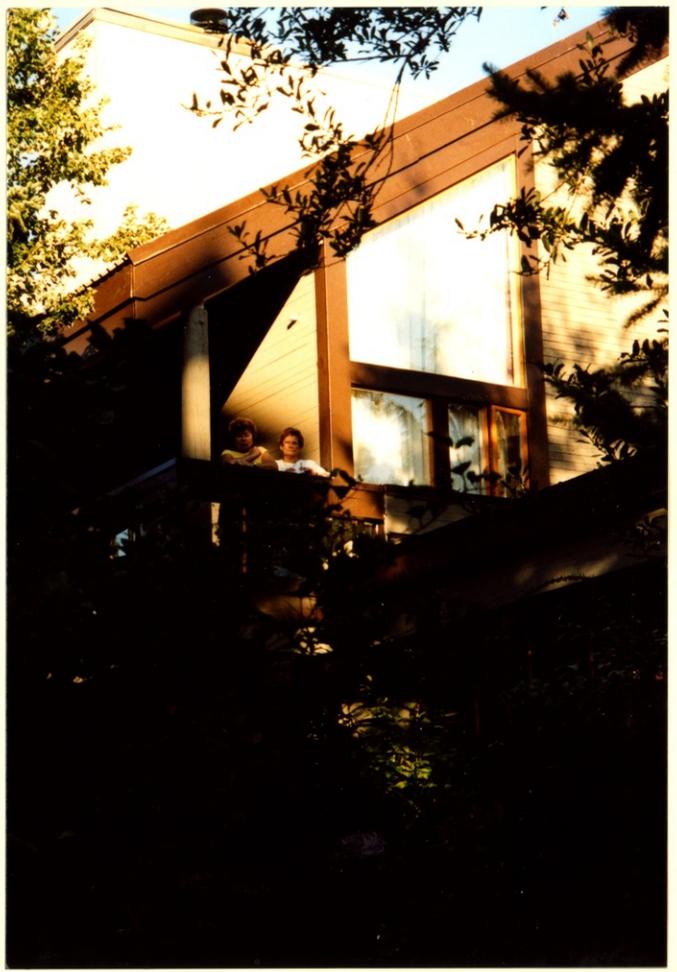
Am Duffey-Lake



Whistler ist das größte Skigebiet Nordamerikas und bietet zwei Berge mit dem größten Höhenunterschied vom Berg zur Talstation auf dem Kontinent, dem Whistler (2182 m) und dem Blackcomb (2440 m). In den Olymp. Winterspielen 2010 werden hier Skilanglauf, Bob und Rodelwettkämpfe ausgetragen.



# Whistler



„Perfekt rustiziert“ ist das Erscheinungsbild der „Rebstockstädtchen“ im Stil eines alpenländischen Feriendorfs. Waldländer, viel Holz und Naturstein, keine Hochhäuser und ein autofreies Zentrum mit vielen hübschen Boutiquen und Restaurants



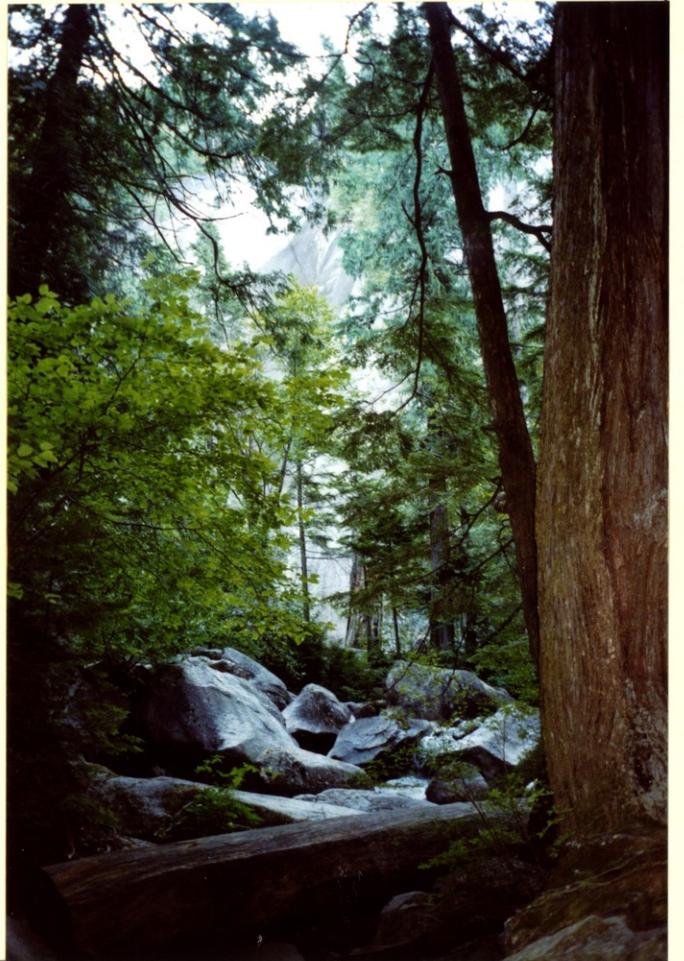
Von Whistler geht es über den Sea-to-Sky-Highway vorbei an der kleinen Holzfällerstadt Squamish entlang des Südufers des 40 km langen How Sound Bay direkt zum Pacific nach Vancouver

Der  
Stawamus Chief  
Mountain

652 m hoch,  
einer der größ-  
ten freisteh-  
enden monolithen  
der Welt



Die  
Shannon Falls  
im  
Gairibaldi NP



# STANLEY PARK

VANCOUVER'S #1 ATTRACTION



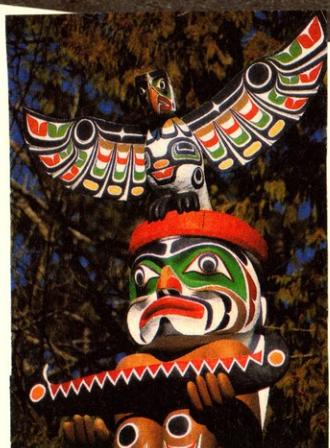
Adults \$22.42  
 Seniors & Students \$19.99  
 Children \$13.50



Das erste Teil in Vancouver ist der 4 km<sup>2</sup> große Park, das älteste und schönste städtische Erholungsgebiet West-Kanadas, nicht zuletzt wegen seiner alten Baumbestände.



Die Totempfähle im Stanley-Park, von verschiedenen Indianerstämmen



im 19. bzw. frühen 20. Jahrhundert geschnitten

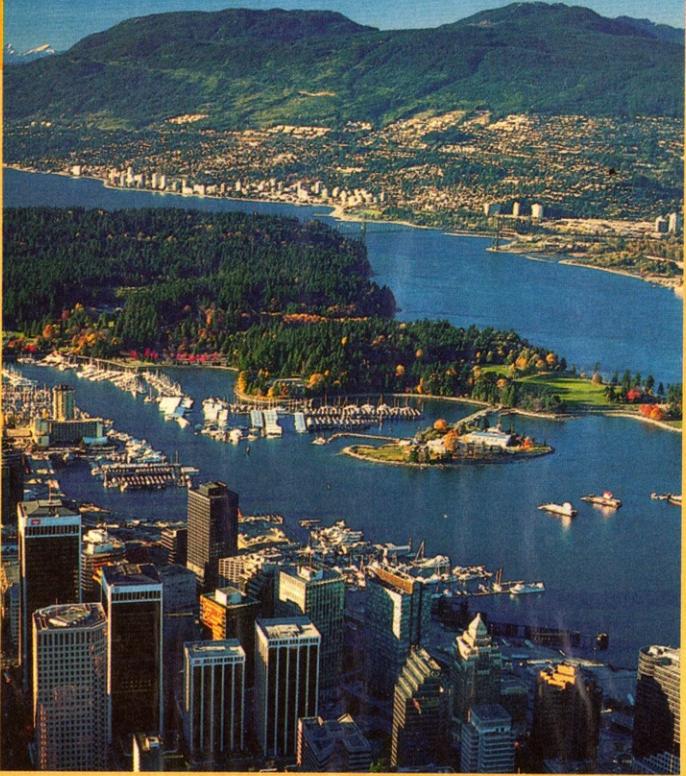
Die grüne Lions Gate Bridge führt  
vom Stanley Park nach West-Van-  
couver. Die riesige Hängebrücke,  
deren Bau der Brauerei-Magnat  
Guinness finanzierte, wurde 1938  
für den Verkehr freigegeben



Vom Stanley Park bietet  
sich ein guter Ausblick  
auf die Skyline von  
Downtown Vancouver

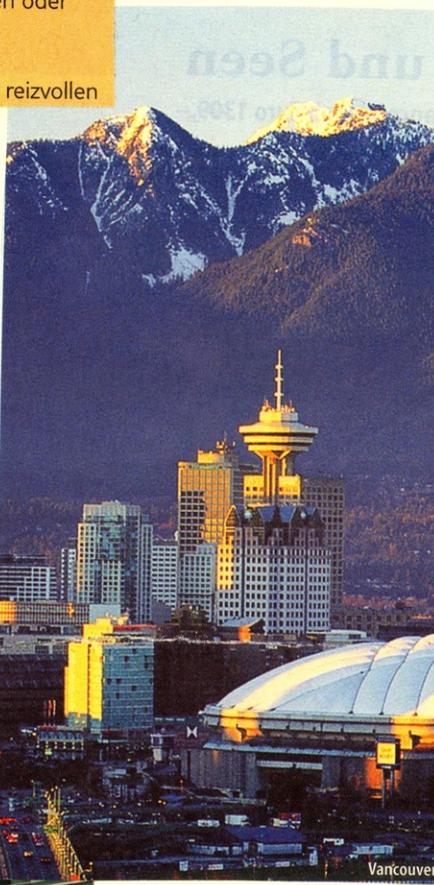
Gruppenfoto  
(52 Personen)





Die Lage Vancouvers ist einfach traumhaft. Am Burrard Inlet mit Blick auf die Berge, liegt das Zentrum auf einer Halbinsel mit dem vorgelagerten Stanley Park – eine Oase der Ruhe in der lebhaften, jungen Metropole am Pazifik. Sie gilt – zu Recht – als die schönste aller kanadischen Städte und hier kann man durchaus auch einige Tage länger verbringen, durch die Stadt bummeln, auf der Robson Street einkaufen, die neue Promenade am Meer genießen oder abends die Westcoast-Küche probieren.

Vancouver ist gleichzeitig auch das Tor zum Westen – zur reizvollen Vancouver Island, zu den mächtigen Coast Mountains mit Gletschern, vielen Seen und dem Feriencentrum Whistler. Und auf dem Trans Canada-Highway Richtung Rockies. Traumhaft.



# Vancouver

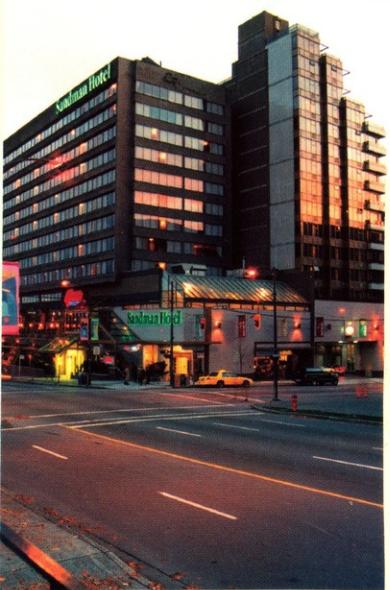
Kanadas Traumstadt am Pazifik.

*Die einzige Metropole an Kanadas Westküste*

*Endpunkt des Trans Canada Highway vor seiner Fortsetzung auf Vancouver Island*



*Blicke aus unserer Hotelnummer*

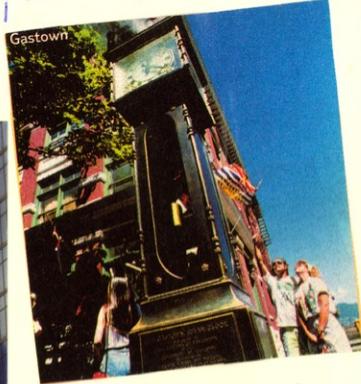
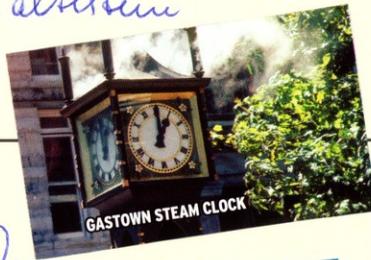


**SANDMAN HOTEL  
DOWNTOWN  
VANCOUVER**

*direkt in der Innenstadt in der Nähe der Robson Street, der Hauptgeschäftstraße*



In Gastown, Vancouver's ältestem Stadtteil von 1867, befindet sich alt Wales-stein die stündliche dampfablassende Steam Clock (Dampfuhre), in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts gebaut



heute an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen

Architektonische Vielfalt aus Alt und Neu



Chöre an unsere Hotelkueste

# Vancouver Island

Schon die Hauptstadt (auch von British Columbia) ist außergewöhnlich. Mit alten britischen Traditionen (wie der „High Tea“ im „Empress“), prachtvollen Gärten wie den Butchart Gardens und besonderem Flair. Ansonsten dominiert eine reiche und verschwenderische Natur auf Vancouver Island, die sich vor der Festlandküste über 450 km erstreckt und durchschnittlich 100 km breit ist. Die rauhe Westküste begeistert mit Fjorden, hohen Bergen, Buchten und dem Pacific Rim Nationalpark. Bei Tofino können mit großer Sicherheit Wale gesichtet werden. Die Ostküste ist dagegen sehr walddreich, Landwirtschaft und Fischerei sind ertragreich. Hier liegen auch die größeren Orte, die sich mit Fischerdörfern abwechseln. Eine herrliche Insel,

Von Vancouver's Fälerhafen Tsarowassen geht es mit der Fähre ca 1 1/2 Stunden zum Hafen von Sidney, der Swartz Bay. 13 größere und über 300 kleinere Inseln liegen malerisch verstreut in der Strait of Georgia. Ziel dieser Tagesausfluges ist Victoria, die Provinzhauptstadt von B.C.





# The Butchart Gardens

• OVER 100 YEARS IN BLOOM •



National Historic Site of Canada

ADULT

10:06:54 AM GATE07

THE GARDENS CLOSE AT  
11:30 PM TODAY

Receipt #: 060AW0002

Ticket #: 060AW00051

**TURNSTILES  
AHEAD, KEEP THIS TICKET**

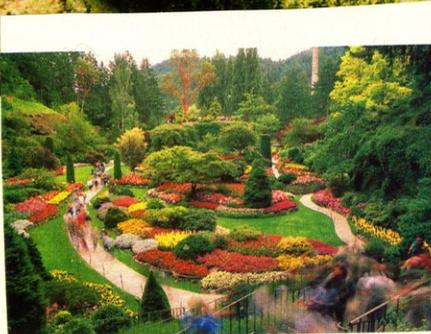
NEED TO RE-ENTER? You  
must have your hand  
stamped to re-enter.  
Re-admission is not  
permitted on Fireworks  
Saturdays.

VALID ON 8/26/05 ONLY

*Tickets are non-transferable*

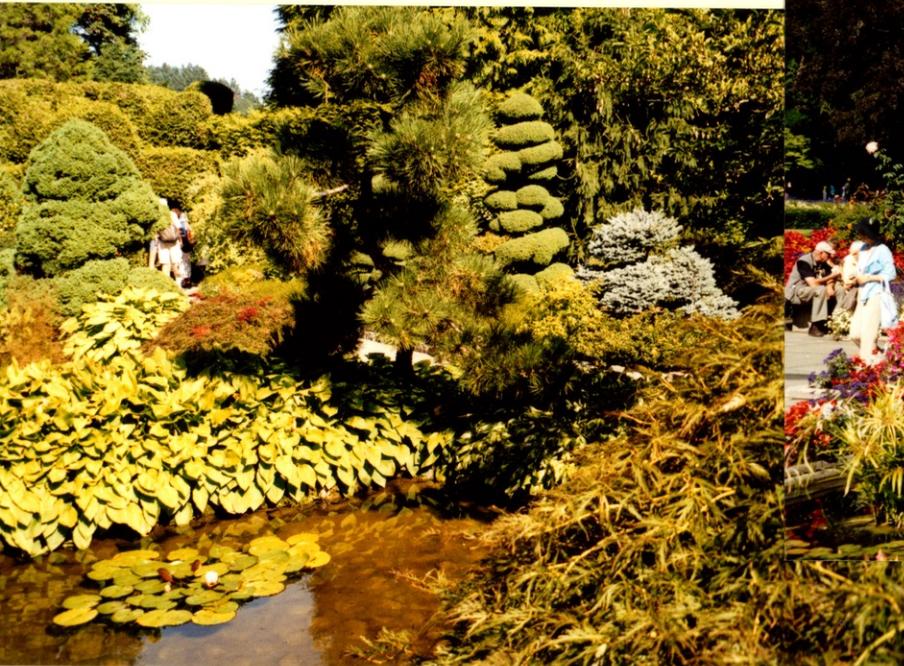
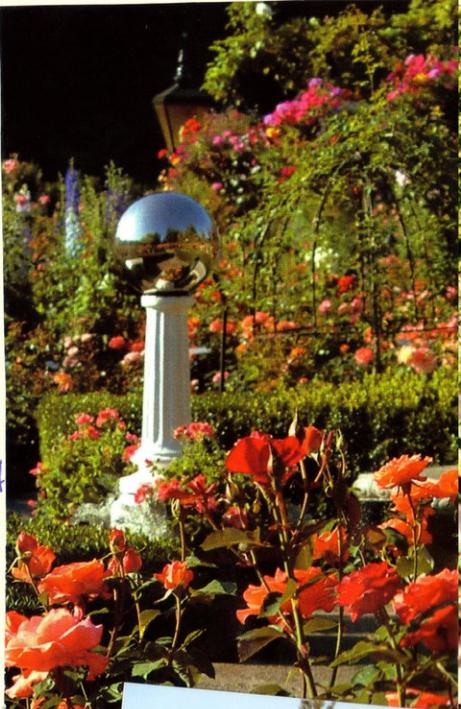


Eine berühmte Attraktion,  
die etwa 20 km von Vic-  
toria gelegen ist. Die heute  
rund 20 ha große Park-  
anlage von 1904 würde  
so manche Landschafts-  
schönheit in den Schatten  
stellen: ein perfekt orga-  
nisierter, farbenprächtiger





21  
 Blütenwände  
 mit sprühdichten  
 Treiben und  
 verschlungenen  
 Pfaden.  
 Jedes Jahr werden  
 Millionen Blumen  
 werden jedes  
 Jahr angepflanzt  
 regelmäßig  
 ausgetauscht  
 und in ma-  
 bellstem Zu-  
 stand gehalten.  
 Von März bis  
 Oktober läuft  
 dank der milden  
 Klima  
 des Blütenwands  
 nicht nachläßt



# Wegweiser für Besucher Deutsch

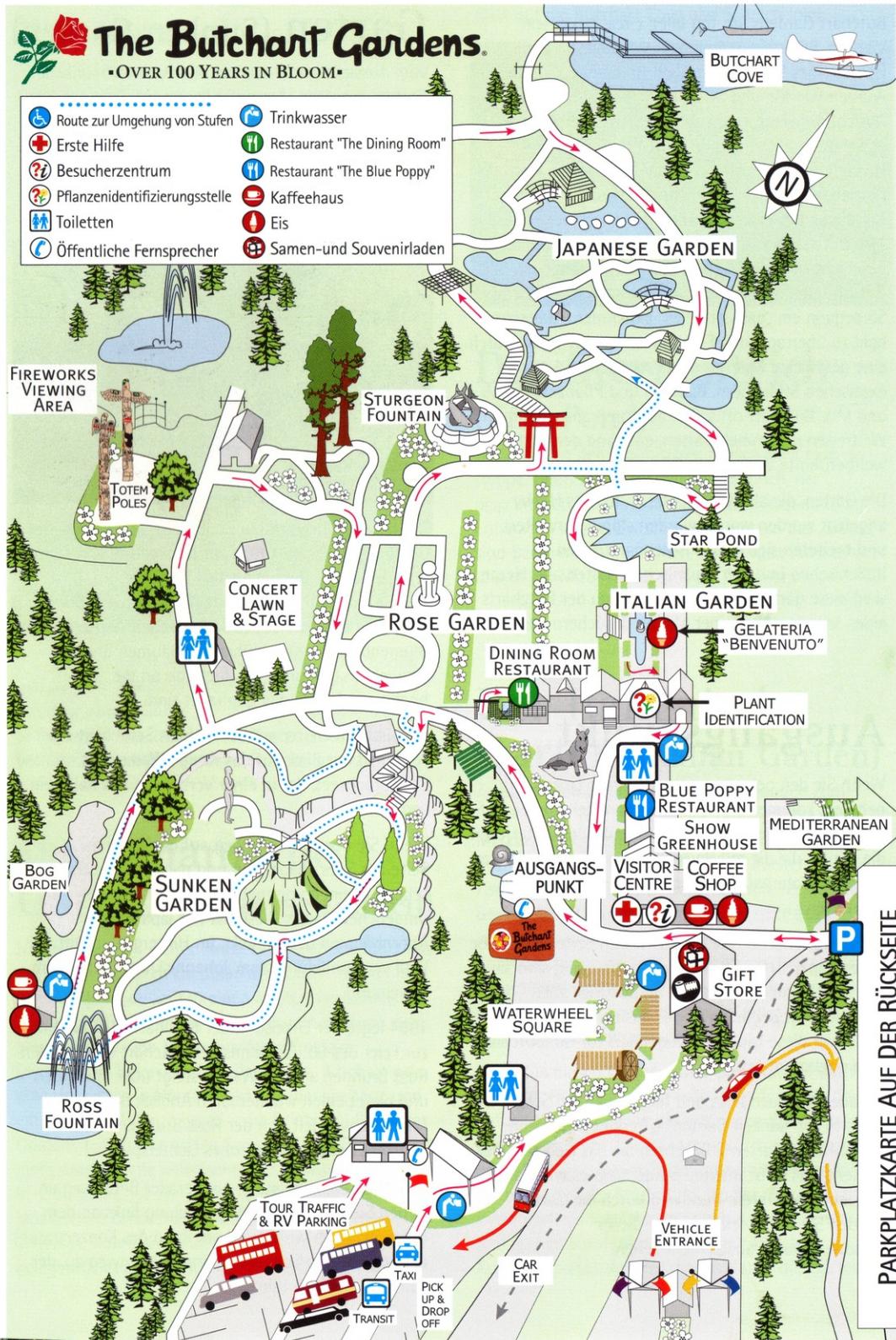
German



## The Butchart Gardens

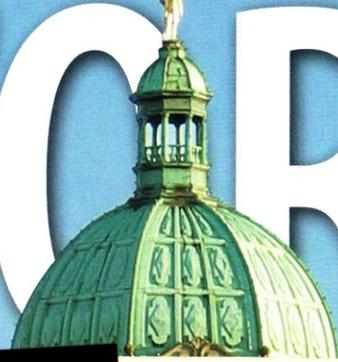
• OVER 100 YEARS IN BLOOM •

- |                                |                              |
|--------------------------------|------------------------------|
| Route zur Umgehung von Stufen  | Trinkwasser                  |
| Erste Hilfe                    | Restaurant "The Dining Room" |
| Besucherzentrum                | Restaurant "The Blue Poppy"  |
| Pflanzenidentifizierungsstelle | Kaffeehaus                   |
| Toiletten                      | Eis                          |
| Öffentliche Fernsprecher       | Samen- und Souvenirläden     |

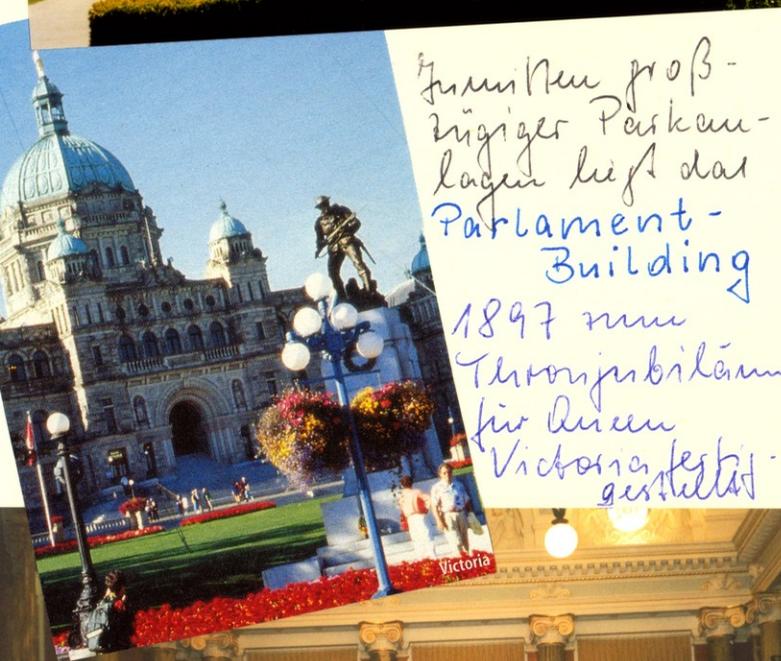


PARKPLATZKARTE AUF DER RÜCKSEITE

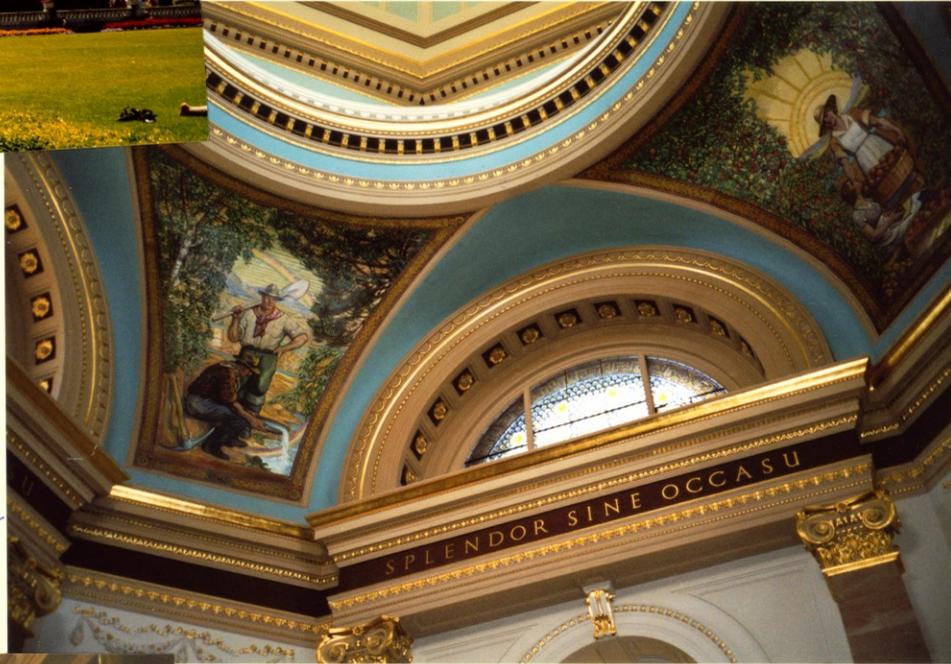
# VICTORIA



Die Stadt Victoria liegt an der Südspitze von Vancouver Island, der größten kanadischen Pazifikinsel.  
 Es ist eine wunderschöne Stadt inmitten von viel Natur, angelehnter Klima, einem malerischen Hafen - eine liebenswerte Kleinmetropole



Zum 100. Geburtstag  
 1897 wurde  
 das Parlament-  
 Building  
 als Gedenkstätte  
 für Queen  
 Victoria fest-  
 gestellt



Bei einem Rundgang durch das Gebäude gewinnt man einen Eindruck von der pompösen Innenausstattung, kann einen Blick in den Parlamentsaal werfen und erfährt von Führern in historischen Kostümen Details zur Geschichte und Politik Britische Columbia

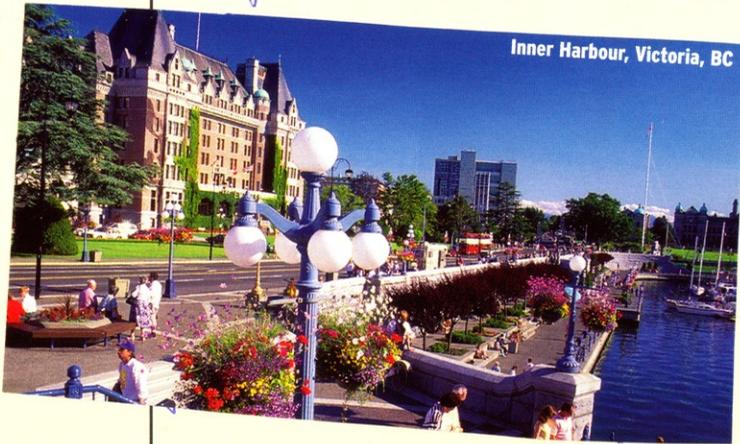


Seit 1908 ist das ehemalige  
 Kaufhaus Empress-Hotel  
 das Wahrzeichen der Stadt,  
 auch ein Hotel der Canadian  
 Pacific Railway Company.



Lüppige Blumenampeln, kleine  
 nostalgische Straßenlaternen, in  
 absoluten Pferdekarren läßt man  
 sich spazierenfahren.

Victorias Inner Harbour



里攤番  
Fan Tan Alley

Die Chinatown von Victoria; die  
engste Straße der Welt, eingetragene  
mit Guinness-Buch (leider nicht  
nach-  
gemessen  
ca 2 m  
breit?)



nach-  
gemessen  
ca 2 m  
breit?)



Das chinesische Tor führt zu einem  
des kleinsten, aber ältesten Chinesenviertel



Alle  
Markt-  
halle

Strassenleben



Keine Bären und  
Elche - aber  
etwas von  
Kanadas Tier-  
welt haben  
wir doch  
gesehen!



Columbian Ground Squirrel

